

# Der Bote aus dem Riesengebirge

• Gelegentlich Tages-Zeitung •  
der schlesischen Gebirgsgegend.



Schnelle und gewissenhafte Berichterstattung über wichtige Ereignisse.

Erfolgreichstes Anzeigenblatt.

Zeitung für alle Stände.

Die Bezugsgebühr beträgt bei  
Abholung von der Post (1/2-jährlich) Mf. 14.55,  
Zustellung durch die Post (1/2-jährlich) Mf. 15.45,  
monatlich Mf. 5.15. — Bei den Ausgabestellen  
in Hirschberg Mf. 4.80, auswärts Mf. 4.90.

Postcheck-Konto: Amt Breslau Nr. 8316.

Nr. 154. — 108. Jahrgang.

Hirschberg in Schlesien,

Mittwoch, 7. Juli 1920.

Anzeigenpreis:  
Die kleine Zeile oder deren Raum (39 mm) für Anzeigen  
aus den Kreisen Hirschberg, Schönau, Löwenberg,  
Landeshut und Volkenhain M. 1.—, für andere Kreise  
M. 1.25. Anzeigen vor dem Inseratenteil (98 mm) M. 3.—

Jeruus: Geschäftsstelle Nr. 38.

Jeruus: Schriftleitung Nr. 267.

## Die unmögliche Kartoffelwirtschaft.

Der Reichskanzler hat in seiner Erklärung am vorigen Montag eine besonnene Forderung der Zwangswirtschaft zugesagt. Er lehnt eine völlige Wiederherstellung des freien Verkehrs für die wichtigsten Nahrungsmittel zunächst ab u. will nur einen planmäßigen Abbau vornehmen, der dem jeweiligen Stande der Produktion gerecht wird und auf den zahlreichen Gebieten, wo die öffentliche Wirtschaft nicht mehr unbedingtes Erfordernis ist, dem freien Handel die Möglichkeit gibt, eine bessere und billigere Versorgung herbeizuführen. Wenn sich mit diesem Standpunkt auch die grundsätzlichen Gegner der Zwangswirtschaft einverstanden erklären können, so muß doch betont werden, daß auf verschiedenen Gebieten eine Beschleunigung dieses Abbaues dringend notwendig ist. Im Interesse gerade der minderbemittelten Bevölkerung wie auch der Produzenten muß man sich dagegen wenden, daß immer noch gewisse Bestrebungen an den zentralen Verwaltungsstellen sich übermächtig zeigen, die den Abbau der Zwangswirtschaft vom bürokratischen Gesichtspunkt aus betrachten und nach Kräften zu sabotieren versuchen. Wenn der Abbau dort, wo er notwendig ist, nicht schleunigst erfolgt, sondern etwa nach Art einer Springprozedur mit zwei Schritten vorwärts und einem Schritt rückwärts vorgenommen wird, so müssen in unserem Ernährungsweisen unhaltbare Zustände eintreten, wie sie z. B. gegenwärtig in der Kartoffelbewirtschaftung sich in unliebsamster Weise fühlbar machen. Anstatt die Kartoffelbewirtschaftung, die für den Abbau gewiß reif ist, nun endlich gründlich abzubauen und die freie Wirtschaft wieder in ihr natürliches Recht einzusetzen, hat man zum System der Lieferungsverträge gegriffen und schon jetzt, wo der Ausfall der Ernte und die Marktlage noch ganz unbekannt sind, einen Kartoffelpreis von 30 Mf. für den Zentner festgesetzt. Dieses echt bürokratische Vorgehen hat dazu geführt, daß die wuppischen Landwirte gegen den nach Lage der gegenwärtigen Verhältnisse viel zu hohen behördlich festgelegten Kartoffelpreis protestieren und eine Herabsetzung des Kartoffelpreises nach der neuen Ernte auf nur 12 Mf. für den Zentner in einer Protestversammlung verlangt haben. Auch der Magistrat von Hannover hat die sofortige Herabsetzung der Kartoffelpreise auf mindestens die Hälfte gefordert, weil heute der Schleichhandelspreis der Kartoffeln niedriger ist als der von der Reichsregierung festgesetzte. Das sind doch wirklich groteske Zustände, wenn die Landwirte gegen den zu hohen Preis der Kartoffeln Sturm zu lauten Veranlassung haben und wenn die wuchernden Schleichhändler die Bevölkerung billiger und besser versorgen als die öffentliche Bewirtschaftung. Wenn die behördliche Zwangswirtschaft es schon soweit gebracht hat, dann ist es doch wirklich Zeit, endlich etwas gründlicher in den Bewirtschaftungsstellen Ordnung zu schaffen und anzuklopfen. Die Nahrungsmittelunruhen in den verschiedensten Städten und Gegenden zeigen deutlich den ganzen Ernst der Lage, die auf dem Gebiete des Ernährungswezens sich entwickelt hat. Herr Fehrenbach wird wohl selbst den Besen nehmen und in den Amtsstuben der Wirtschaftsstellen gründlich auslegen müssen.

## Die Eröffnungssitzung in Spa.

wh. Spa, 5. Juli.

Die erste Besprechung der Konferenz fand heute vormittag 11 Uhr im Schlosse de la Reine unter dem Vorsitz des belgischen Ministerpräsidenten de la Croix statt. An der Konferenz nahmen von deutscher Seite Reichskanzler Fehrenbach, der Minister des Inneren Simons, Finanzminister Dr. Wirth und Ernährungsminister Hermes teil. Sofort nach Eintreffen der deutschen Delegierten, denen an der linken Seite der in Hufeisenform aufgestellten Tischen neben den Japanern angewiesen waren, wurde ohne formelle Begrüßung in die Verhandlung eingetreten. Zunächst wurde die Tagesordnung festgesetzt, welche folgende Punkte umfassen soll:

Durchführung der militärischen Bedingungen des Friedensvertrages,

die Frage der Wiedergutmachungen, die Kohlenfrage, die Frage der Durchführung der Bestrafung der sogenannten Kriegsverbrecher,

die Danziger Frage.

Reichskanzler Fehrenbach erklärte, nachdem er seiner Genehmigung über das Zustandekommen kontraktlicher Verhandlungen Ausdruck gegeben hatte, daß es der feste Wille der deutschen Delegation und des ganzen deutschen Volkes sei, die Friedensbedingungen loyal durchzuführen. Zur Behandlung der militärischen Frage würde allerdings die Anwesenheit des Reichswehrministers Gessler und des Generals von Seeckt notwendig sein, die, als man gestern von der bevorstehenden Erörterung der militärischen Frage erfahren hatte, sofort dringend herbeigebeten worden seien, aber nicht vor morgen nachmittag eintreffen könnten. Die Konferenz beschloß, die Ankunft der Herren abzuwarten. Auf die Frage des Reichskanzlers, ob vielleicht zu der Besprechung der Bestrafung die Anwesenheit des deutschen Justizministers erforderlich sei, wurde mitgeteilt, daß sie dringend erwünscht sei. Es würden übrigens auch der englische Lordkanzler und der französische Justizminister erscheinen. Nachdem Reichskanzler Fehrenbach darauf aufmerksam gemacht hatte, daß der deutsche Justizminister gleichzeitig Bizekanzler sei, und daß, da der Reichstag sehr nahe, die gleichzeitig längere Abwesenheit des Reichskanzlers und des Bizekanzlers zu Ungünstigkeiten führen würde, beschloß die Konferenz, die Frage der Bestrafung bereits Donnerstag zu besprechen. Die Konferenz vertagte sich hierauf auf Dienstag 2 Uhr.

wh. Berlin, 5. Juli. Reichsminister Dr. Gessler und der Chef der Heeresleitung, General von Seeckt, begeben sich heute abend auf Konferenz nach Spa.

wh. Duppeln, 5. Juli. General le Rond reiste gestern abend nach Spa ab, um an der dortigen Konferenz teilzunehmen.

## Der Reichskanzler über die Aufgabe der Konferenz.

△ Spa, 6. Juli. (Draht.)

Bei einem Empfang von deutschen Pressevertretern vom Reichskanzler Fehrenbach in Spa erinnerte der Reichskanzler zur Beurteilung der gegenwärtigen politischen Lage an seine beiden letzten Reichstagsreden und trug nochmals den festen Entschluß der Regierung hervor, keine unerfüllbaren Verpflichtungen zu übernehmen. Er wies darauf hin, daß Deutschlands Leistungsfähigkeit von der Ruhe im Innern abhängt und dies wiederum bessere Ernährung und genügende Arbeitsmöglichkeit zur Voraussetzung habe. Demgemäß ergebe sich als erste Forderung Deutschlands das Herbeischaffen von Nahrungsmitteln und Rohmaterial. Die deutsche Abordnung in Spa wolle den Alliierten die Lage Deutschlands ungekünstelt darlegen. Ueber die Aussichten der Konferenz könne er vorläufig nichts sagen.

**Gehlers Hoffnung.**

Wb. Berlin, 6. Juli. (Draht.) Vor seiner Abreise gewährte der Reichswehrminister den Vertretern der Presse eine Unterredung mit Genehmigung, daß es nimmehr möglich sei, sich in Spa mit den Vertretern der Entente an einen Tisch zu setzen. Er erblicke darin ein Zeichen, daß sich die Entente davon überzeugen wolle, daß auch ihre eigenen Interessen der Herbeiführung des deutschen Friedens entgegenständen.

**Der Arbeitsplan.**

X Rotterdam, 6. Juli. (Draht.) Nach einer Vielung aus Spa fanden am Montagabend Vorbesprechungen der Alliierten statt, die die Form zwingloser Zusammenkunft trugen. Nach einem Bericht des Kurier aus Spa werde am Donnerstags die militärische Frage zur Entscheidung gebracht, am Freitag sollen die wirtschaftlichen Fragen einschließlich der Wiedergutmachung und am Sonnabend die Rechtsfragen zur Erörterung kommen. Lloyd George konnte dem Vertreter des Daily News mitteilen, er glaube nach dem Verlaufe der ersten Sitzung, daß der gute Wille auf beiden Seiten nicht gelugnet werden könne, nur müsse man auf Seiten der Deutschen die erste Verhandlung abwarten.

**Guter Verkehrston.**

# Basel, 6. Juli. (Draht.) Der Baseler Anzeiger meldet aus Spa: Die Beziehungen zwischen den deutschen und den englischen Delegierten sind durchaus höflich und entgegenkommend, zwischen den deutschen und französischen Delegierten korrekt. Man sah mehrfach den Reichskanzler Behrensdorf und die deutschen Vertreter in Gesprächen mit englischen Delegierten. Die nächsten Tage dürften zu einer weiteren Annäherung führen, sobald die militärischen Sachverständigen Deutschlands und der Alliierten ihr Gutachten erstatten und sich dadurch nähertreten werden. Der italienische Vertreter traf am Montag nach Schluß der Sitzung mit dem deutschen Reichskanzler auf dem Wege nach dem Kasino zusammen. Beide Männer hatten eine kurze Aussprache, die mit einem herzlichem Händedruck endete.

**Millerands Verärgerung.**

△ Spa, 6. Juli. (Draht.) Beim Verlassen des Sitzungssaales wurde Millerand von zahlreichen Journalisten umringt. Auf die Frage, ob ein Resultat erzielt worden sei, rief Millerand erregt aus: Wie kann ein Resultat erzielt werden, wenn die Deutschen ihren Reichswehrminister nicht mitbringen. Auf weitere Fragen der Journalisten glich Millerand nicht ein und bemerkte nur wiederholt: Wir müssen Garantien haben. Von den italienischen Journalisten wurde diese Bemerkung dahin ausgelegt, daß diese Garantien in den Bestimmungen des Friedensvertrages zu suchen seien. Die Vertreter der Pariser Presse erklärten: Wir müssen das Ruhrgebiet haben.

**Das ist die Höhe!**

Auf die Beschwerde der deutschen Regierung über die Schandtaten der schwarzen Truppen im besetzten Gebiet antwortet jetzt die Entente mit einer — Beschwerde über die deutsche Presse und der Zumutung die Berliner Regierung, die deutschen Zeitungen zu einem Widerruf zu veranlassen. Da können sie lange lauern. Die Gemeinheiten der Schwarzen sind zeugeneidlich festgestellt und können durch nichts aus der Welt geschafft werden.

**Der Kampf um Ostpreußen.**

Der Kampf um das ostpreussische Abstimmungsgebiet hat mit Beginn der Woche vom 4. bis 11. Juli entscheidende Formen angenommen. Der Zustrom der Abstimmungsberechtigten wächst immer mehr. Auf Allenstein allein kommen mehr als 5000 auswärtige Gäste. Der Verkehr geht sowohl in dem Abstimmungsgebiet, als auch im übrigen Ostpreußen durch Sonderzüge vollauf glatt vonstatten. Die Organisation der Verpflegung und Unterkunft ist ausgezeichnet, und wird zweifellos auch dem noch zu erwartenden verstärkten Zustrom gerecht werden können.

**Neue Abstimmungsschwierigkeiten.**

Wb. Allenstein, 5. Juli. (Draht.) Auf Anordnung der Alliierten müssen die Abstimmungsberechtigten, die zwar nach Ost- und Westpreußen gehören, aber dort keinen Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt haben, gesondert von den anfallsigen Abstimmungsberechtigten stimmen. Diese in letzter Stunde getroffene Anordnung ist von der interalliierten Kommission auf Vorschlag der Polen erlassen worden. Diese wollen offenbar bei der Entscheidung über das Schicksal des Bezirkes gegebenenfalls erreichen, daß den Stimmen der von auswärts Wahlberechtigten eine geringere Bedeutung beigemessen wird, als den der anderen Stimmberechtigten. Die deutsche Regierung hat gegen diese Maßnahme Einspruch und Protest eingelegt. Diese Maßregel bedeutet wiederum, daß die interalliierte Kommission, wie schon mehrfach, dem Wunsch der Polen nachgegeben hat, der Deutschland neue Schwierigkeiten bereitet.

**Deutsche von polnischem Militär überfallen.**

Wb. Allenstein, 5. Juli. (Draht.) Auf einem aus Allenstein kommenden Lastauto vermutet man in Silgenburg einen Waffen-transport für die Kampforanstation der Polen. Man fand auf dem Auto eine Unmenge polnischer Flugblätter und andere Schriftstücke. Die aufgebrachte Menschenmenge warf sämtliche Schriften auf einen Haufen und zündete ihn an. Am Abend desselben Tages zogen Mitglieder des Silgenburger Heimatsvereins mit Mist nach dem Bahnhof, um die aus dem Reiche kommenden Stimmberechtigten zu empfangen. In der Nähe des Bahnhofs eröffnete eine Abteilung polnischer Soldaten aus dem Hinterhalt Feuer auf die Deutschen, von denen vier Personen verwundet wurden. Nach begründeter Vermutung ist der polnische Organist an der katholischen Kirche in Silgenburg der Führer des Überfalls.

**Wahrung zur Ruhe.**

Der deutsche Reichs- und Staatskommissar im ostpreussischen Abstimmungsgebiet, Freiherr von Sahl, ermahnt in einem Aufruf die deutschgesinnten Ermländer und Masuren, unter allen Umständen Ruhe zu bewahren. „Wir Deutschen“, sagt der Aufruf, „sind unserer Sache gewiß. Wir haben nicht nötig, gegen die Unbertheit, welche gegen uns stimmen will, irgendwelche Gewalt anzuwenden. Vergessen wir keinen Augenblick, daß die Mehrzahl von ihnen Jahrhunderte lang unter uns friedlich gewohnt und mit uns gelebt hat und daß sie jetzt nur durch fremde Kaitation gegen die Mehrheit ihrer Mitbürger in Ermland und Masuren aufgestachelt ist. Nach der Abstimmung werden wir wieder miteinander leben müssen. Wir Deutsche wollen im Bewußtsein unserer Stärke und unserer Kraft nicht die Lust, die sich in diesen Monaten zwischen den Bewohnern desselben Landes aufgetan hat, weiter vertiefen. Wir wollen daher stets daran denken, daß auch nach der Abstimmung jeder Zusammenstoß zwischen den deutsch und den polnisch Gesinnten unserer Sache unübersehbaren Schaden bringen kann.“

**Mit Sped fängt man Mäuse.**

Wb. Allenstein, 5. Juli. (Draht.) Die Gazetta Ostinst verbreitete gestern durch Extrablätter eine amtliche Erklärung der polnischen Regierung, in der diese Selbstverwaltung für Ermland und Masuren verspricht, und zugesagt, daß in dem Abstimmungsgebiete vor Beendigung des jetzigen Krieges mit Sowjetrußland keine Aushebung zum Seeresdienst erfolgen solle für den Fall, daß die Abstimmungsgebiete Polen zugeteilt würden.

**Landesversammlung.**

3 Berlin, 5. Juli.

In der heutigen Sitzung erfolgte eine Mitteilung des Staatsministeriums über eine einmalige Beihilfe an die Kriegsveteranen von 1870/71 im Betrage von 80 Mark. Abg. Kopsch (Dem.) bemängelt dies Almosen und beantragt namens aller Parteien, die Regierung möge beim Reiche eine entsprechende Erhöhung des Ehrensoldes fordern. Auf eine Bemerkung des Abg. Werner (D. Nat.), daß die Vorlage keine Empfehlung für das neue Regiment sei, fragt Abg. Serbert (Soz.), weshalb die Herren von der Rechten nicht früher für diese Veteranen gesorgt haben. Damals war Geld genug da. Man habe damit aber nicht den Kriegsoffizieren geholfen, sondern einen neuen Krieg entzündet. Nach weiteren Bemerkungen von Abg. Schäffing (Centr.) und Abg. Ludwig (N. S.) wird die Vorlage durch Kenntnisnahme für erledigt erklärt. Eine Abstimmung über den Antrag Kopsch (Dem.) findet nicht statt, weil er geschäftsordnungsmäßig nicht zulässig ist. Das Haus vertagt sich auf Dienstag, 12 Uhr: Kleine Anfragen, darunter eine Anfrage über die gegenwärtige Sperrung des Verkehrs nach dem Abstimmungsgebiet durch die Polen, Nothaushalt und Haushalt für 1920.

**Die Altersgrenze der Beamten.**

Der preussischen Landesversammlung ist ein Gesetzentwurf vorgegangen, der einer Ueberholung der Beamtenschaft entgegenwirken soll und deshalb eine Altersgrenze für unmittelbare Staatsbeamte und Volksschullehrer vorschlägt. In dem Gesetzentwurf, der mit dem 1. April 1921 in Kraft treten soll, ist für die nichtrichterlichen Beamten und Volksschullehrer das 65. Lebensjahr als Altersgrenze in der Weise gewählt, daß sie mit dem nachfolgenden 1. April oder 1. Oktober ausscheiden. Um Härten zu vermeiden und um der Staatsregierung wertvolle und unersehbliche Kräfte vorläufig zu erhalten, ist eine Bestimmung getroffen, der erhebliche praktische Bedeutung beizumessen ist; im Einzelfalle soll auf Antrag eines Ministers das Staatsministerium eine Dinausschiebung bis zur Dauer von drei Jahren, jedoch nicht über das vollendete 68. Lebensjahr hinaus, vornehmen können, wenn das staatliche Interesse die Fortführung des Amtes durch einen Beamten erfordert. Bei den Richtern hat man von vornherein dieses 68. Lebensjahr als Altersgrenze gewählt, dafür aber bei ihnen eine Dinausschiebung nicht zugelassen. Für die Volksschullehrer tritt an die Stelle des Uebertritts in den Ruhestand die sogenannte Emeritierung, d. h. die Entbindung von ihren amtlichen Verpflichtungen unter Belassung des vollen Ge-

hals. Ihnen verbleibt auch Sit und Stimme in der Zukunft vor allem aber das Recht, trotz der Emeritierung weiter Vorlesungen zu halten.

Unser täglich Brot.

3 Berlin, 5. Juli.

Die Räte unserer Brotversorgung, die drohende Leerung und Verschlechterung der Nahrungsmittel beschäftigten den Reichstag in seiner Montagssitzung. Gelegenheit dazu boten zwei Interpellationen. Der demokratische Abgeordnete und Arbeiterführer Erkelenz begründete als erster Redner eine von den Regierungsparteien eingebrachte förmliche Anfrage, in der die schlechte Brotversorgung des rheinisch-westfälischen Industriegebietes beklagt und Abhilfe verlangt wird. Das reiche Material, das der Redner zur Begründung anführte, wirkte geradezu erschütternd. Ein Brot, das nur zu einem Teil aus Brotgetreide und sonst aus Strohmitteln besteht, die teilweise als gesundheitschädlich festgestellt sind, wird den Arbeitern geboten, von deren Arbeitsfähigkeit und Arbeitsfreudigkeit nicht zuletzt der Wiederaufbau Deutschlands abhängig ist. Selbst dieses schlechte Brot ist wochenlang nicht zu beschaffen, so daß, wie Erkelenz ausführte, in manchen Industriegebieten die Bevölkerung längst verhungert sein müßte, wenn sie auf die rationierten Lebensmittel angewiesen wäre. Der Redner verlangte unter dem Beifall des Hauses die Freigabe und Erleichterung der Einfuhr von Brotgetreide und Mehl. Der unabhängige Abgeordnete Dr. Herz begründete dann eine Interpellation seiner Freunde, die sich gegen die Erhöhung der Lebensmittelpreise und gegen die Frühdrucksprämie wendet. Er konnte sich dabei auf die Ausführungen des bairischen Bauern doktors Helm berufen, der selbst die neuen Preise als zu hoch bezeichnet hat. Der Abgeordnete Rappeler von den Mehrheitssozialisten sagte ungefähr dasselbe wie Herz, seine Rede war nur länger und langweiliger. Der Vertreter des Ernährungsministers Staatssekretär Huber verwies bei der Beantwortung der Interpellationen im wesentlichen auf die Rede seines Chefs in der vorigen Woche. Im rheinisch-westfälischen Industriebezirk sei schon durch die Einfuhr von Nahrungsmitteln Besserung erzielt worden. Einen Abbau der Preise konnte der Regierungsvertreter nicht versprechen. Die Landwirtschaft müsse einen Ausgleich für die gestiegenen Produktionskosten haben, sonst würde die Produktion sinken. Der unabhängige Abgeordnete Sauerbrey bezeichnete diese Antwort als durchaus unbefriedigend und begründete einen Antrag seiner Freunde, der ein Mißtrauensvotum gegen den Reichskanzler wegen dieser unbefriedigenden Behandlung der Ernährungsfrage ausspricht. Am Dienstag wird die Besprechung fortgesetzt.

wb. Berlin, 6. Juli. (Draht.) Der Reichstagsrat im Reichstage hat sich dahin geeinigt, die Verabschiedung des Nachtragsetats zum Etat in dieser Woche noch zu erledigen und Ende der Woche zum Schluß und zu einer längeren Pause zu kommen. Da, wie der „Vorwärts“ berichtet, die Abreise weiterer Regierungsvertreter nach Spa bevorsteht, der Reichstag aber in Abwesenheit der Regierung nicht weiter tagen will, so dürften die Verhandlungen Mitte dieser Woche ausgesetzt werden.

Die Ermordung des Inspektors Blau.

Ein politischer Mordprozess ist nach mehr als achtwöchiger Dauer vor dem Schwurgericht in Berlin am Montag abends zu Ende gegangen. Am 7. August v. J. wurde die Leiche des Landwirtschaftsinspektors Blau im Landwehrkanal in Charlottenburg gefunden. Der Befund der Leiche ließ klar erkennen, daß hier ein Mord vorlag und die Leiche dann in den Kanal geworfen worden war. Die Ermittlungen nach den Tätern gestalteten sich recht schwierig. Dann wurden jedoch der Lederarbeiter Max Nichtmann, der Handlungsgehilfe Erwin Hoppe und der Schneidergeselle Willi Winkler unter dem Verdacht, den Mord ausgeführt zu haben, verhaftet und unter Anklage gestellt. Die drei Angeklagten sind erst 21 und 22 Jahre alt und Mitglieder der kommunistischen Partei, des Spartakusbundes. Die Anklage behauptet, daß Blau bei den Kommunisten, denen er selbst sich angeschlossen hatte, in dem Verdacht stand, ein Spitzel zu sein. Eine kommunistische Gruppe, zu der die drei Angeklagten gehörten, hätte daher Blau wegen Verrats zum Tode verurteilt. Er wurde in die Wohnung des Winkler gebracht, erhielt dort mit Morphin vermischten Wein und wurde dann erdrosselt. Die mehr als achtwöchige Verhandlung bot manches interessante Bild aus dem Treiben in den terroristischen Gruppen der Kommunisten, dem Spitzelwesen usw. Daß Blau ein Spitzel war, erscheint nach dem Ergebnis der Verhandlung zweifellos, ebenso zweifellos ist, daß er von Kommunisten ermordet worden ist. Die Schuld der drei Angeklagten ist jedoch nicht so klar hervor, weil ein Teil der Zeugen ihre in der Voruntersuchung gemachten Aussagen, wohl aus Furcht vor dem kommunistischen Terror, stark abschwächen. Die Geschworenen verneinten daher bei Nichtmann die Schuldfrage und sprachen Hoppe nur der Beihilfe zum Mord und Winkler der Beihilfung schuldig. Der Gerichtshof verurteilte daraufhin Hoppe zu sechs Jahren Zuchthaus, Winkler zu drei Jahren Gefängnis, Nichtmann wurde freigesprochen.

Deutsches Reich.

— Vorbeamte und Lehrer. Salbamtlich wird uns gemeldet: In der Rirkus-Busch-Rundgebung des Verbandes der mittleren Post- und Telegraphenbeamten hat sich laut Bericht der Deutschen Zeitung ein schlesischer Vertreter in abfälliger Weise mit einer Aeußerung des preussischen Kultusministers Hänisch zugunsten der ihm unterstellten Lehrer befaßt. Hänisch habe angeblich eine Vorzugsbehandlung der Lehrer verlangt, selbst wenn dadurch eine Kürzung der Bezüge der übrigen Beamtenklassen notwendig wäre. Diese vom Redner als Ungeheuerlichkeit bezeichnete Aeußerung des Ministers ist niemals gefallen, steht auch mit seiner Gesamtstimmungsart in schärfstem Widerspruch.

— Wegen des Steuerabzugs sind die Belegschaften im Dornaer Braunobstrevier in Sachsen ausständig.

— Dem Reichskanzler Lehrenbach ist von der Stadt Freiburg im Breisgau, wo Lehrenbach bis zu seiner Berufung in das Kanzleramt als Rechtsanwalt wirkte, das Ehrenbürgerrecht verliehen worden.

— Ueber die Regelung des wirtschaftlichen Verkehrs zwischen Deutschland und dem Memelgebiet haben in den letzten Tagen in Berlin Verhandlungen stattgefunden, die zu einem beide Teile befriedigenden Ergebnis geführt haben. Gegenwärtig unterliegt das Ergebnis der Verhandlungen der Nachprüfung seitens der zuständigen Stellen des Memelgebietes.

— Außerordentlicher Mietertag. Am Sonnabend und Sonntag tagte in Dresden ein außerordentlicher deutscher Mietertag. Einstimmig wurde eine Entschliessung angenommen, in der eine sofortige reichsgesetzliche Regelung der Höchstmieten mit dem Ziel der unbedingten Festhaltung der Grundstückspreise vom 1. Juli 1914 gefordert wird, so lange sich der Grundbesitz noch in Privatband befindet. Eine Mitwirkung von Mieterräten bei Erhöhung der Mieten, Reparaturfragen u. Sozialisierung wurde gefordert. Ebenso nahm man eine Entschliessung an, in der die Ausarbeitung von Sozialisierungsgeboten für das Boden- und Wohnungswesen unter Hinzuziehung von Vertretern der Mieterschaft verlangt wird. Schließlich wendete man sich gegen den Wucher mit Zimmern in Hotels und Pensionen, und verlangte, daß die Kammerpreise vom Wohnungsamt genehmigt werden.

— Der sofortige Erlaß eines Amnestiegesetzes wird durch eine Interpellation der Unabhängigen im Reichstage gefordert. Bei der Verhandlung muß es natürlich zur Erörterung des Rapp-Rußes und der Ruhr-Schwenksigkeiten kommen. Haben die erwählten Vertreter des deutschen Volkes wirklich nichts Besseres zu tun, als sich in den Tagen, da in Spa über das Schicksal Deutschlands entschieden wird, parteipolitisch zu janken? Am besten wäre es schon, der Reichstagginge zunächst mal nach Hause oder wartete wenigstens in Ruhe das Ergebnis von Spa ab.

Aus Stadt und Provinz.

Sirchberg, 7. Juli 1920.

Wettervorausage

der Wetterdienstkelle Breslau für Mittwoch: Teilweise heiter, warm, neue Gewitterbildung wahrscheinlich.

Sirchberger Volkshochschule.

Die öffentliche Versammlung der Mitglieder und Freunde der Sirchberger Volkshochschule, die am Donnerstag abends 8 Uhr im Lraeum stattfinden soll, hat eine doppelte Aufgabe. In ihr soll einmal kurz und zusammenfassend berichtet werden über die bisherige Tätigkeit und deren Ergebnisse; sodann sollen in gemeinsamer Besprechung die Hauptrichtlinien gefunden werden, für die Arbeit im kommenden Winterhalbjahr. Die Leitung geht bei ihren Vorschlägen für die endgültige Organisation von dem Gedanken aus, sich soweit wie möglich den vom Kultusministerium ausgegebenen Richtlinien anzupassen. In erster Linie soll erstrebt werden, als Träger der Volkshochschulbewegung nicht allein Einzelmitglieder, sondern vor allem große öffentliche Körperschaften, die Stadt, den Kreis, wirtschaftliche und soziale Verbände, als dauernde Mitglieder zu gewinnen. Es ist das notwendig, um der ganzen Bewegung eine sichere Grundlage zu gewähren, die unabhängig ist von der naturgemäß stets wechselnden Zahl der Einzelmitglieder. Ohne eine solche Sicherung läßt sich kaum ein fester Haushaltungsplan aufstellen, lassen sich schwerlich Einrichtungen auf längere Zeit hinaus treffen. Ein zweiter Punkt, der eingehend besprochen werden soll, ist die Einrichtung von Arbeitsgemeinschaften neben den Vortragsreihen. Bei aller Wichtigkeit der Vorträge kann doch nicht verkannt werden, daß sie allein keine Volkshochschule darstellen; es muß die eigene Tätigkeit der Teilnehmer in Arbeitsgemeinschaften hinzutreten. Die erfreulichen Anfänge, die mit diesen Gemeinschaften schon gemacht worden sind, geben der Hoffnung Raum, daß es gelingen wird, auch diese schwierige Frage befriedigend zu lösen, besonders wenn über das Wesen der Arbeitsvereinigungen die nötigen Aufklärungen gegeben werden. Der Grundgedanke lautet

nicht oft genug wiederholt werden, daß der Wert und die Aufgabe einer Volkshochschule keineswegs von ihrem äußeren Umfang, von der Zahl ihrer Vortragsreihen und Besucher bedingt werden; welche Beschränkung der Ausdehnung, Verteilung und Vertiefung wahrer Bildung kann allein ihr Ziel sein. An die Erörterung dieser allgemeinen Punkte sollen sich kurze Berichte einzelner Vortragender anschließen über die Erfahrungen und Eindrücke, die sie im vorigen Winter bei ihren Kursen gemacht haben. Im letzten Teil der Tagesordnung sollen Wünsche aus dem Hörerkreis entgegenzunehmen werden. Die Hörer werden gebeten, ihre Meinung über die geübte Ordnung der Volkshochschule im allgemeinen zu äußern, besonders auch mündlich bestimmte Vorschläge auszusprechen, welche Wissensgebiete, welche Einzelstoffe, welche Fragen in den künftigen Vortragsreihen und Arbeitsgemeinschaften behandelt werden sollen. Die endgültige Umwandlung der Volkshochschulgemeinde in einen geschlossenen Verein und die Neuwahl des Vorstandes soll erst in einer allgemeinen Mitgliederversammlung im Herbst vor Beginn des Winterhalbjahres stattfinden, da noch größere Vorarbeiten zu erledigen sind.

**Zu den Waldenburger Streikigkeiten.**

Auf Vermittlung des Herrn Oberpräsidenten der Provinz Niederschlesien und des Herrn Regierungspräsidenten in Breslau und im Einvernehmen mit dem Herrn Minister des Innern und dem Herrn Reichsarbeitsminister ist der Reichstagsabgeordnete Döfler vom Reichskohlenverband beauftragt und bevollmächtigt worden, die Waldenburger Bergarbeiterstreikigkeiten zu prüfen und zu schlichten. Herr Döfler wird zu diesem Zweck am Dienstag, 6. Juli, in Waldenburg eintreffen.

Die Belegschaft der konsolidierten Fuchsgrube ist gestern früh in den Streik getreten. Es haben sich bereits mehrere andere Gruben angeschlossen und ein allgemeiner Streik im niederschlesischen Kohlenrevier erscheint nicht ausgeschlossen.

\* **(Vriedensschluß zwischen Ärzten und Kasernen.)** Der Zweigverband der Ärzte der Provinz Niederschlesien stellt folgendes mit: Nachdem die Verhandlungen am 4. Juli zwischen der Arbeitsgemeinschaft schlesischer Krankenkassen und den Vertretern der Ärzteorganisation zu einer grundsätzlichen Einigung auf Grund der Berliner Vereinbarung vom Juni 1920 geführt haben, wird der vertraglose Zustand vom 5. Juli an allen Krankenkassen der Provinz Niederschlesien mit Ausnahme der Landkrankenkassen, deren Vertreter bei den Verhandlungen nicht anwesend waren, aufgehoben.

\* **(Zusatzversicherungsbeiträge im Kreise und in der Stadt Hirschberg.)** Infolge neuer Festlegung des Wertes der Sachbezüge durch die Versicherungskammer Hirschbergs sind vom 1. Juli ab für alle Versicherten, also auch Dienstmädchen, Wägen, Knechte, die neben Barlohn auch freien Unterhalt — Kost und Wohnung — erhalten, Beitragsmarken der 5. Lohnklasse zu 50 Pfennige zu verwenden. Ebenso sind für die in der Stadt Hirschberg beschäftigten Wäsche- und Bedienungsfrauen Beitragsmarken der 5. Lohnklasse zu verwenden, da für diese Personen für die Einrechnung in die Lohnklasse nicht der wirkliche Verdienst, sondern der für die Stadt Hirschberg festgesetzte Ortslohn maßgebend ist. Dieser beträgt vom 1. April d. J. ab für weibliche Personen von 16 bis 21 Jahren täglich 4 Mark, und für solche über 21 Jahre täglich 5 Mark.

\* **(Getreide-Ausläufer.)** Fremde Händler suchen die Landwirte unserer Gegend unter dem Vorgeben, daß die Ernte bis zum Herbst noch freigegeben würde, zum Verkauf ihrer Getreideernte zu bewegen. Alle, die es angeht, seien gewarnt. Nach den Erklärungen der Reichsregierung ist auf eine Freigabe des Getreides bis auf weiteres nicht zu rechnen.

\* **(Gottesdienste für Taubstumme)** werden abgehalten in Hirschberg am 8. August und 10. Oktober.

\* **(Der Hausfrauenbund)** veranstaltet am Freitag, den 9. d. Mts., abends 8 Uhr in den „Drei Bergen“ eine öffentliche Versammlung, zu der die Frauen aller Stände eingeladen sind. Es sollen die brennendsten Hausfrauenfragen, wie Paderbelieferung, Lebensmittelpreise, Steuerabzug usw. besprochen werden. Es bedarf wohl keines Hinweises, wie notwendig heute ein Zusammenfluß auch der Hausfrauen ist.

\* **(H.-G.-B.)** Die Ortsgruppe Hirschberg des H.-G.-B. hat in dem Wetterhäuschen am Wartenbrunner Platz eine Anschlagtafel angebracht, die alles für das Vereinsleben wissenstwerte enthält und u. a. Aufschluß über die jeweiligen Besuchszeiten des Museums, die Schallerherberge, über Anmeldungen neuer Mitglieder, die Ausstellungsstellen, sowie vor allem über die Veranstaltungen der Ortsgruppe und deren Sauerbrunne abt.

\* **(Der Hirschberger Schwimmklub)** hielt am Sonntag seine erste Monatsversammlung ab, in welcher mit Genehmigung auf die schon erzielten guten Erfolge hingewiesen werden konnte. Dem erst kürzlich gegründeten Klub gehören bereits 22 Mitglieder an. Es wurde beschlossen, eine Damenabteilung zu gründen, der alle schwimmfähigen Damen beitreten können. Im Winter wird der Klub Wintersport ausüben. Die Schwimmübungen sind Donnerstag von 6 bis 8 Uhr im Schwimmbad und Sonntag vormittags von 9 bis 11 Uhr bei Baasel im Bover. Anmeldungen von neuen Mitgliedern werden in den Schwimm-

kunden oder beim Vorsitzenden H. Krafft, Bahnhofstraße 23, angenommen. Der Verein beabsichtigt weiter, ein gemeinsames Familienbad einzurichten und bittet, ihn mit Spenden hierzu zu unterstützen.

\* **(Der Teufelsdemokratische Parteitag für Niederschlesien)**, der am Freitag in Liegnitz stattfinden sollte, ist auf Sonntag, den 11. Juli, verschoben worden. Er beginnt vormittags 9 1/2 Uhr.

\* **(Einsbruchsdiebstahl.)** In den Vorratsraum des Hotels Drei Berge wurde am Vormittag des 28. Juni ein Einbruch verübt und daraus eine große Menge Lebensmittel gestohlen. Die Täter sind festgesetzt und der größte Teil der gestohlenen Sachen ist wieder herbeigeführt worden. — Am 4. Juni vormittags wurden aus dem katholischen Pfarrhaus von Einbrechern aus einem verschlossenen Zimmer 11—1200 Mark gestohlen. Als Täter kommt ein junger Mann von mittlerer Größe in Frage. Er trug hellbraunen Anzug, kleinen runden Strohhut, gelbe Schürschube und eine schwarze Altentafel unter dem Arm. Jedenfalls muß dieser mit den örtlichen Verhältnissen vertraut sein. Um zweckdienliche Angaben bittet die Kriminalpolizei.

\* **(Schwindler.)** In einer hiesigen Konditorei erschien, wie jetzt erst gemeldet wird, Mitte Mai ein Mann, der sich als Eisenbahnpraktikant Erich Walter vom Betriebsamt Hirschberg ausgab und ausländisches markenfreies Zucker zum Kauf anbot, wofür er 450 M. Vorkauf erbielt. Nachträglich stellte sich heraus, daß der Mann ein Schwindler war. Dieser ist 28—30 Jahre alt, klein, unterseht, gestülpten Schmirbart, und war mit dunklem Anzug bekleidet. Um Mitternacht erfuhr die Kriminalpolizei.

\* **(Diebstahl.)** Am 1. Juli wurden zwei Männer von hier dabei betroffen, als sie auf einem Handwagen circa 2 Fentner vom hiesigen Güterbahnhof gestohlener Kohlen fortzuschaffen.

\* **(Gesuchter Schwindler.)** Von der Polizei Schmiedeburg wird wegen Schwindeleien ein gewisser Ernst Simm (er nennt sich Bogalla), gesucht. Der Mann ist circa 24 Jahre alt, 1,76 groß, hat schwarzes Haar, gestülpten dunklen Schmirbart; bekleidet ist er mit braunem Jackettanzug, grau-braunem Ledermantel und weißem Filzbut mit schwarzem Bande.

\* **(Sein fünfundzwanzigjähriges Dienstjubiläum)** im Schwimmbad kann der von allen Besuchern des Bades geschätzte Bademeister und Massneur Fritz Lubrich am heutigen Tage feiern.

\* **(Von der Gnadenkirche.)** Am Mittwoch abends 8 Uhr findet Abendandacht mit anschließender Abendmahlfeier statt.

\* **Wartenbrunn, 6. Juli. (Gesangskonzert.)** Der weit über die Grenzen Schlesiens hinaus rühmlichst bekannte Waldenburger Sängerklub gibt am Sonnabend, den 10. Juli, abends 8 Uhr gelegentlich einer Sängerfahrt nach dem Riesengebirge im Kurpark ein Konzert zum Besten der Volksspende für die vertieften Auslandsdeutschen. Während des Konzerts wird der Kurpark für den öffentlichen Verkehr gesperrt. Bei regnerischem Wetter finden die Aufführungen im Kurfaal statt. — Die Thalbahn wird dem Hirschberger Publikum für die Rückfahrt eine entsprechende Anzahl Wagen stellen.

\* **(Wartenbrunn, 5. Juli. (Gemeindevorkehrwahl.)** In der letzten Gemeindevorkehrwahl wurde nun Gemeindevorsteher der Rentier Alfred Theuner gewählt.

\* **(Lahn, 5. Juli. (Verschiedenes.)** Von der Zweigstelle des Verbandes heimatsstreuer Oberschlesier sind zum Besten des Abstammungsfonds bis jetzt 1460 M. gesammelt worden. Für den gleichen Zweck veranstaltete die Zweigstelle am 11. Juli noch ein Fest im größeren Stil. — Der Rotenmeister Paul Scholz von der Bahnhofserei Lahn feierte sein fünfundsiebzigjähriges Dienstjubiläum. — Der Militärverein veranstaltete am Sonntag nachmittags ein großes Vereinsfest mit Röhren- und Lanenschießen, Konzert und Tanz.

\* **(Lahnberg, 5. Juli. (Rundgebung für Oberschlesien.)** Die Ortsgruppe heimatsstreuer Oberschlesier veranstaltete am Sonntag im Buchholz eine öffentliche Rundgebung der Einwohner des Kreises Löwenberg für die Erhaltung Oberschlesiens beim Deutschen Reich. Über 2000 Personen aller Stände hatten sich eingefunden. Die Festsprache hielt Oberlehrer Dr. Raabe-Lahn. Zur Ausführung gelangte eine obereschlesische Bauernhochzeit. Weiter fand eine große Verlosung gestifteter Gegenstände statt. Tanz im Buchholz und Belken Rot beschloß den Tag.

\* **(Landeshut, 4. Juli. (Verschiedenes.)** Ein Blitzstrahl traf in Bogelsdorf das Wohnhaus des Hausbesizers Winkler und scherte es binnen kurzer Zeit ein. — Bei dem heutigen Fußball-Wettbewerb zwischen der ersten Mannschaft des Sportvereins Hirschberg und der ersten Mannschaft des Sportvereins Landeshut siegte letztere mit 11:0. — Mit der Anbringung der elektrischen Fahrleitung auf der Strecke Ruhland-Landeshut-Liebenau sind die Arbeiten bereits bis Station Landeshut fertiggestellt. — Der bisher 1,30 Uhr mittags von hier abgehende Personenzug nach Schmiedeburg-Hirschberg geht vom 1. Juli schon um 1,06 Uhr ab. Die Ankunft in Schmiedeburg erfolgt wie bisher um 2,25 Uhr. Der Anschluss nach Hirschberg bleibt bestehen. Auch auf der Hiedertalbahn Landeshut-Schmiedeburg-Abendorf verkehrt vom 1. Juli ab der Abendzug 6,30 Uhr infolge geringer Verunreinigung wieder eine Stunde früher und zwar 5,30 Uhr.

wh. Neurobs 8. Juli. (Holländisches Gerächt.) In den letzten Tagen wurde hier das Gerächt verbreitet, das eine Schülerklasse in einer Deutscher abgefeuert sei. Nach dem Neurober Hollblatt ist, wie uns telegraphisch gemeldet wird, von einem solchen Unfäll nichts bekannt.

### Es werde Recht.

Roman von Arthur Winkler-Lauenberg  
(Nachdruck verboten.)

(12. Fortsetzung.)

„Du schämstest so laant. Soll ich Dir eine Aspirin-Tablette nachrechnen: hast Du Kopfschmerzen?“

Ein hartes, fast feindseliges „Nein“ war die Antwort. Um Ruths Willen, auf deren Nothen hatte sie in dem Wortbruch verharret, der ihr mit jedem Tage schlimmer, sinnloser, unversehlicher erschien. Auf einen Augenblick verwirrte sich der Jammer zur Anklage gegen das junge, unerfahrene Mädchen. Aber sofort bereute sie es, sie riß Ruth an sich, küßte sie und sagte:

„Mein liebes, liebes Kind, Du lebst ja wie ich! Da bist kein Verhülmungsstrahl, ein Lebenszeichen von Hans, das brauchen wir!“

Ruth, die auch längst ihren qualvollen Gedanken nachgehauert hatte, richtete sich auf.

„Mama, ob wir noch ihm zu forschen versuchen?“

„Wie, Kind, wie wäre das möglich?“

„Ich habe gedacht, ob ich zu Onkel Selow ginge. Er ist begeistert für die Luftschiffahrt, er könnte bei der Startleistung in Berlin anfragen.“

Frau Winkler fuhr einwor.

„Ja, Ruth, das könnte er, geh zu ihm. Sage ihm, ich wäre krank vor Angst — denn vor Euch, Hans und Dir, weiß er doch nichts.“

Erröthend senkte die Tochter das Haupt.

„Nein, Mama, Wie sollte er! Nur Tante Sophie würde darum, und lebt weißt Du es.“

„Dann sage ihm also, ich sei krank vor Angst, Telegraphieren soll er. Daß wir bald etwas wissen, ehe Papa — Ja, telegraphieren soll er! — Daß wir daran nicht früher dachten!“

„Kann ich Dich allein lassen?“

„Ja, ja — ganz ruhig. Schon bei der Möglichkeitshoffnung wird mir freier, besser — daß wir daran nicht längst dachten! Kopflos waren wir in all der Sorge und Verzweiflung dieser Tage! Geh, geh gleich!“

„Daß Papa mich nicht sieht — Elise oder Thessa.“

„Mein Gott, das ist die Lüge, die schreckliche Lüge, die immer zu neuen Lügen zwingt — die Mutter mit ihrem Kinde, es ist furchtbar! Aber halt bei der Wahrheit kannst Du bleiben. Sag, wenn man Dich fragt, ich brauchte das Aspirin, und Du wirst deshalb in die Apotheke. Uebrigens, Papa ist schon in den Dienst gegangen.“

Entschlossen stand Ruth auf.

„Gut, Mama, so mache ich's.“

Während das im Schlafzimmer der Eltern geschah, war der Polizeirat an der Küche vorbeigegangen und hatte dort Berta am Herd beschäftigt gesehen.

Er war stehen geblieben.

„Berta!“ rief er.

Das älteste Mädchen erschien auf der Schwelle.

„Herr Polizeirat — bitte?“

„Wie langge sind Sie bei uns?“

Berta erschrak sichtlich. Mit bebender Stimme sagte sie:

„Michael acht Jahre, Herr Polizeirat.“ Dabei starrten ihn ängstliche, tränenerfüllte Augen an. „Johus, Maria, das ich was falsch gemacht, wollen mich der Herr Polizeirat wegschicken — oh, oh —“ Jetzt war wirklich das Heulen in Start, und ein Schürzenwipfel näherte sich den Augen.

„Anstun, Berta, ich denke, Sie bleiben immer bei uns.“

Der Schürzenwipfel fiel, die Augen strahlten.

„Oh, Herr Polizeirat, — gern, solange ich lebe.“

Er lächelte und meinte:

„Also noch über meinen Tod hinaus, denn ich bin einen hübschen Posten Jahre älter als Sie.“

„Wenn die Frau Rat erlaubt.“ — stotterte die ganz Verlegene und brach dann ab. Das schickte sich am Ende doch nicht recht.

Er aber fuhr fort:

„Also acht Jahre, beinahe so lange, wie Frau Veltan bei uns lebte.“

„Ja, Herr Polizeirat.“

„Aun, wir kommen eben von der Testamentseröffnung: ich bin der Vollstrecker des letzten Willens der Frau Veltan und habe Ihnen als solcher eine Mitteilung zu machen.“

„Jesus, Herr Polizeirat —, sie wird doch nicht —?“

„Ja, sie hat, Berta.“

„Mir?“ Ganz bleich war das gute Mädchen geworden, das sonst immer so knallrote, knallgelbe Wangen zeigte.

„Tausend Mark hat Frau Veltan Ihnen im Testament vermacht. Ich werde Sie Ihnen morgen auszahlen.“

„Tausend Mark! — Das kann ich ja gar nicht —“

„Anstun, das können Sie wohl annehmen. Treue Dienstleistung ist eines Dankes wert.“

„Die gute, gnädige Frau Veltan —“ Jetzt aab's wirklich Tränen und die Schürzenwipfel traten doch noch in Aktion. „Sie hätte gut und gerne noch zehn Jahre leben können.“

„Ich teile Ihnen das schon heute mit, Sie können sich dann überlegen, wie Sie das Geld anlegen wollen, auf der Sparkasse oder in Papieren, die ich Ihnen kaufen könnte. In beiden Fällen bringt's Zinsen. So einige vierzig Mark im Jahre.“

Berta vergaß alle Tränen.

„Nee, daß mir das mal passieren sollte!“ sagte sie mit einem Tone, als könne sie an ihr Glück noch nicht glauben.

(Fortsetzung folgt.)

### Kunst und Wissenschaft.

XX Max Klinger †. Dreundschaftig Jahre alt ist Max Klinger, der Radierer, Maler und Bühnenbauer, gestorben. Deutschland hat mit ihm einen seiner ganz Großen aus dem Reiche der Kunst verloren. Max sein Lebenswerk, vor allem der Gipfel seiner bildhauerischen Werke, sein „Beethoven“ auch noch unstritten sein, vor der originellen Kraft seiner Anschauung und seinem großzügigen Gestaltungsvermögen beugt sich aber alles willig. Daneben ist der starke gedankenreiche und problemreiche Gehalt seiner Werke, (erwähnt seien nur das Urteil des Paris, Christus im Olymp und Kreuzigung) das, was Klinger besonders den Deutschen so wertvoll macht.

XX Die Kunstausstellung Breslau 1920, die der Künstlerbund Schlesien im Verein mit dem Schlesiens Museum der bildenden Künste und der Akademie für Kunst und Kunstgewerbe am 12. Juni eröffnet hat und die noch bis Mitte August dauern wird, erfährt sich eines außerordentlich starken Besuches. Die interessante Kunstschau enthält nicht nur Gemälde, Zeichnungen, Graphik und Plastik, sondern auch eine anregende kunstgewerbliche Abteilung und außerdem überraschende Architekturwerke.

### Tagesneuigkeiten.

18 Opfer eines Straßenbahnunfalls. Bei einem Straßenbahnunfall in der Nähe von Bittikon (Bernschiwanden) wurden 18 Personen getötet und 100 verletzt.

Ein Eisenbahnzug in Flammen. Ein mit Munition und Petroleum beladener Zug entgleiste in Palästina und ist verbrannt. Sieben Personen wurden getötet, viele andere verwundet.

### Letzte Telegramme.

Die Verhandlungen in Spa.

wh. Spa, 5. Juli. Sabas. Neuter. Nach Schluß der Zusammenkunft prüften die Finanzsachverständigen die italienische Note, die sich mit der Verteilung der Wiedergutmachung befaßt. Ohne Bezug darauf, daß Italien 10 Prozent der Entschädigung ausgeprochen sind, stellte Italien die Forderung, daß sein Anteil mindestens 4 Milliarden betragen soll. Außerdem stellt es Vorzugsforderungen gegen Oesterreich und Bulgarien und fordert besonders eine Erhöhung an der Verteilung der österreichischen Lomage.

wh. Spa, 6. Juli. Sabas. Neuter. Milerand empfing die polnischen Vertreter und den Grafen Sforza und hatte eine Besprechung mit Lloyd George. Am Schluß der Zusammenkunft der finanziellen Sachverständigen wurde eine italienische Note geprüft, auf der der Standpunkt Italiens zur Verteilung der Entschädigung dargelegt wird.

Deutschland kann angeblich zahlen.

wh. Genf, 6. Juli. Der Temps meldet: Dem Rate der Allierten ist eine Anzahl Gutachten der Kontrollkommission in Berlin zugegangen, wonach Deutschland bei entsprechender Einschränkung seiner reichlich bemessenen Ausgabeposten wohl in der Lage sei, unter Zuhilfenahme der letzten größeren Steuer- und Vermögensabgabe die in San Remo angeführte Zahlung an die Allierten zu leisten.

Belgien befehlt auf seiner Forderung.

wh. Rotterdam, 6. Juli. Der belgische Kammerausschuß hat am letzten Freitag einer Entschlieung zugestimmt, worin die Regierung aufgefordert wird, Belgiens finanzielles Recht gegen Deutschland unbedingt aufrechtzuerhalten und eine Verabreichung der Schadenersatzsumme in Spa nicht anzunehmen.

Die Türkei und Spa.

wh. Spa, 6. Juli. Sabas. Neuter. Die englischen Sachverständigen beschäftigten sich mit der auf die letzte Mitteilung der türkischen Delegation zu erzielenden Antwort. Englische Kreise sind der Ansicht, daß die Antwort wahrscheinlich nur besagen wird, die rechtmäßige türkische Regierung muß den Vertrag so unterzeichnen wie er abgegeben ist, oder sie habe sich als im Kriegszustand mit der Entente zu betrachten.

Wiederaufnahme der diplomatischen Beziehungen zwischen Deutschland und Japan.
wb. Tokio, 6. Juli. Die deutsche Botschaft und die Konsulatsgebäude sind von Japan wieder an Deutschland zurückgegeben worden.

Vorläufig keine Präsidentenwahl

wb. Berlin, 6. Juli. Nach der „Germania“ ist die Frage der Neuwahl des Reichspräsidenten keineswegs schon spruchreif. Die Meinung der Regierung und des Reichstages geht dahin, daß Ebert bis auf weiteres im Amt bleibt.

Zusammengedrängtheit zwischen Deutschland und Deutschland

© Wien, 6. Juli. Der deutsche Reichsanwalt Lehrenbach hat in Beantwortung einer Depesche, die der national-demokratische Parteitag in Wien an ihn gerichtet hatte, folgendes geantwortet: Für Ihre zu Herzen gehenden Begrüßungsworte spreche ich Ihnen meinen herzlichsten Dank aus.

Auflösung der Abwicklungsstellen

wb. Berlin, 6. Juli. Gegenüber Pressevertretern hat sich der Reichswehrminister Dr. Seidler dahin geäußert, daß der Auflösung der Abwicklungsstellen nichts mehr im Wege steht.

Neues französisches Zeitungswort

wb. Trier, 6. Juli. Die Trierer Landeszeitung ist auf drei Tage verboten worden, weil sie die Mitteilung gebracht hatte, nach der Frankreich im Begriff sei, seine Truppen zu verstärken.

Polen in Rot

© Berlin, 6. Juli. Die hiesige polnische Gesandtschaft hat mit der Aufnahme der Einberufungsbefehle auch an die beiden jüngsten Jahrgänge am Sonnabend begonnen.

© Rotterdam, 6. Juli. Reuter meldet: Das Gebiet östlich von Warschau ist als Gefahrgone erklärt. Einem Telegramm aus London zufolge haben die Polen die Alliierten in Brüssel um Hilfe gegen die Bolschewiken ersucht.

Sinnland verlangt die Neutralisierung Petersburgs

© Helsingfors, 6. Juli. Die finnische Friedensdelegation hat bei den finnisch-russischen Friedensverhandlungen unbedingt verlangt, daß Petersburg neutralisiert wird.

England unterstützt nicht mehr räteselbändige Bewegungen in Rußland

wb. Rotterdam, 6. Juli. Nach dem N. R. C. gab Bonar Law gestern im Unterhause eine Erklärung über die Beziehungen Englands zu den Weißrussen ab, insbesondere zu dem Obersten Golowin.

Die Regierungspolitik im vergangenen Jahre darauf abzielte, die antibolschewistischen Streitkräfte zu unterstützen. Die jetzige Politik sei eine andere.

Der Streit um die Alandinseln

wb. Stockholm, 6. Juli. Heute überreichte der finnische Gesandte dem Ministerium für Aussenw. die Antwort der finnischen Regierung auf die letzte Note Schwedens in der Alandfrage.

Nm die Nachfolgerschaft Wilsons

wb. San Francisco, 6. Juli. Der 23. Wahlgang des demokratischen Konvents endete ergebnislos.

Verurteilte Brandstifter

wb. Stade, 6. Juli. Als Urheber der im Winter 1919/20 im Lande Rehdingen vorgekommenen Brandstiftungen, durch die beträchtliche Mengen an Vieh und Getreidevorräte im Gesamtwert von 700 000 M. vernichtet wurden, wurden heute vom Schwurgericht Stade der Diensthilfe Strauß zu 12 Jahren und der Landarbeiter Heinsohn zu 15 Jahren Zuchthaus, 10 Jahren Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht verurteilt.

Berliner Börse

wb. Berlin, 6. Juli. Die schon am Sonnabend hervorgetretene Befestigung übertrug sich auf den heutigen Verkehr, wozu einerseits die starke Kurssteigerung in deutschen Erdölaktien, die bei knappem Angebot den Kurs von 1500 kreuzen, später aber jedoch starken Schwankungen unterlag, und andererseits die Hoffnung auf einen günstigen Verlauf der heute in Spa beginnenden Verhandlungen beitrugen.

Berliner Produktenmarkt

Berlin, 5. Juli. Nichtamtliche Ermittlungen per 50 Kilogramm ab Station: Viktoriaerbsen 140-180, gelbe und grüne Erbsen 110 bis 140, Weizen 80-90, Pferdebohnen 95-110, Widen 75-85, Lupinen, gelbe 50-65, Lupinen, blaue 45-55, Geradella 40-50, Weizenheu, lose 27-29, Weizenheu, drahtgepreßt 18-22, Stroh, drahtgepreßt 10-11 1/2, Stroh, gebündelt 9-9 1/2.

Wechselkurs

Table with 3 columns: Location, 3. Juli, 5. Juli. Includes entries for Wien, Holland, Schweiz, Dänemark, Schweden, England, Newyork, Böhmen.

Kurse der Berliner Börse

Table with 4 columns: Description, 3. 7., 5., 3. 7., 5. Includes entries for Schantungbahn, Orientbahn, Argo Dampfsch., Hamburg Paketf., etc.

Himbeeren und Blaubeeren kauft jeden Bosten Schmiltz, Gummerdorf, Bergmannstraße, Säubertgut.

Preiselbeeren

in Kürze lieferbar, zum Tagespreise. Bestellungen erbitte bald. Paduna 25, 30 u. 50 Pf. S. Brückner, Löwenberg in Schlesien.

Achtung! Ein neuer, feuer- und diebstahlsicherer Geldschrank mod. Konstruktion, 1 m hoch, 50 cm breit, 50 cm tief, für 7500 M. zu verk. Alfred Seidler, Siebelsstr., Alte Hofnung.

Kirschen-Verkauf täglich jedes Quantum. Pfund 60 und 70 Pf. Dom. Ndr.-Wiesenthal, Bahnstation Lahn.

Sonntag nachmittag verschied in meinem größten Schmerze nach kurzer, schwerer Krankheit mein geliebter Gatte, unser bester Vater, mein guter Sohn und Schwiegerohn, unser treuer Bruder und Schwager,

Studienrat

## Carl Röhrborn

im 45. Lebensjahre.

In tiefster Trauer bitten um Mitleid Teilnahme im Namen aller Hinterbliebenen

**Gertrud Röhrborn,**

geb. Dannehlner,

Hirschberg, den 6. Juli 1920.

Einäschung findet Freitag, den 9. Juli, nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Blumenspenden dankend abgelehnt.

Am 4. Juli ist ein tragisches Geschick das Mittelstet unseres geschäftsführenden Vorstandes,

Herrn Studienrat

## Carl Röhrborn

aus einem schaffensfrohen Leben.

Als Mitbegründer unserer Volkshochschule war er ihr stets ein eifriger Förderer, als Kassensführer und Dozent ein treuer Mitarbeiter, der gern und freudig seine hohen Geistesgaben in den Dienst dieser edlen Volkshochschulbildungswerke stellte. Dankbar werden wir allzeit seiner ehrend gedenken.

Die Volkshochschule Hirschberg.

Rabach, Rase.

Statt besonderer Anzeige!

Montag vormittag 8 1/2 Uhr entschlief sanft nach längerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit unser lieber, guter Gatte, Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Onkel, der

Stellungsbesitzer

## Karl Hainke

im 64. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

**Frau Wilhelmine Hainke,**

geb. Anders,  
nebst Kindern.

Hirschdorf i. R., den 5. Juli 1920.  
Gummersdorf, Leipzig.

Beerdigung findet Freitag nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Erwiderung!

Auf das Inserat im gestrigen „Woten“ zur allgemeinen Kenntnis, daß ich nicht nötig habe, Schulden auf den Namen mein. Mannes Arthur Lorenz zu machen, sondern er vielmehr noch von meinem Heiratsgut lebt. Klara Lorenz, geb. Winkler, Gummersdorf i. R., Warmbrunner Straße 2a.

## Schulden,

welche meine Frau **Klara Lorenz,**

geb. Winkler,

lebt in Gummersd., Warmbrunner Straße Nr. 2a, wohnhaft macht, bezahle ich nicht.

**Arthur Lorenz,**

Sobten a. B., bei Löwba.

An den Folgen einer schweren Operation starb der

Glasschleifermeister

## August Weise.

Derselbe gehörte seit dem Bestehen unserem Vereine als Vorstandsmitglied an und hat als solches jederzeit die Interessen des Vereins gefördert.

Sein Andenken wird bei uns stets in Ehren gehalten werden.

Hagenendorf i. R., den 5. Juli 1920.

**Spar- u. Darlehnskassenverein.**

(Raiffeis.-Organis.).

A n a p p e, Vorsitzender.

Sonntag früh um 1 1/2 Uhr entschlief sanft zu unserm größten Schmerze unser einziges, geliebtes Söhnchen, Brüberchen, Onkel und Cousin

## Heinzel

im zarten Alter von 3 Monaten. Dies selgen in unlagbarem Schmerze an

die tieftrauernden Eltern

**Arthur Weisbach u. Frau Anna Weisbach**

geb. F u c h s, und Schwesterchen Gretel.

Krummhübel, den 4. Juli 1920.

Die Beerdigung findet Mittwoch vormittag 10 1/2 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung!

Heute früh 5 1/4 Uhr entschlief nach kurzem Kampf unsere liebe, treuherzige Mutter, Schwieger- und Großmutter

die verw. Auszügler

## Pauline Enders

geb. Krebs

im 76. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

die betrübten Hinterbliebenen.

Mubekstadt, den 5. Juli 1920.

Beerdigung Donnerstag nachm. 2 Uhr vom Trauerhause aus.

Heute nachmittag verschied nach langem, schweren, mit großer Geduld ertragenen Leiden meine liebe, gute Frau, unsere liebe Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Ernestine Burghardt

geb. Barisch.

Dies zeigt an

der tieftrauernde Gatte nebst Kindern, Jannowitz, Somnitz, Mauer und Breslau, den 4. Juli 1920.

Die Beerdigung findet Mittwoch, den 7. Juli, nachmittags 1 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.

2 Freundinnen, Witw., Alter 28 und 25 J., hell u. dunkelblond, wünschen Herrn zwecks Heirat kenn. zu lernen. Nur ernstgem. Zuschr., mögl. mit Bild, u. R 489 an d. „Woten“.

Einj., ordentl. Mädchen, ev., 26 J., mit 1 Kinde, wünscht ordentlich. Herrn zwecks Heirat kennen zu lernen, junger Witwer nicht ausgeschlossen.

Offerten unter P 488 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

Kriegerwitwe, 31 J., 1 Ab., eig. Heim, wünscht Herrn al. Alters kenn. zu lern. zwecks bald. Heirat. Witwer nicht ausgeschlossen. Offerten unter T 489 an d. Exped. d. „Woten“ erb.

Lebenslustige Witwe, 45 J. alt, etwas Vermög., wünscht, da es ihr an Herrenbekanntschaft fehlt, sich wieder zu verheiraten. Offerten unter J 504 an die Expedition des Woten erbeten.

## Geschäftsmann

in mittleren Jahren, mit einem Kind, sucht anschl., wirtsch. Mädchen u. etw. Vermög. od. jung. Witwe zwecks baldiger

Heirat

kennen zu lernen. Off. u. G 458 an d. „Woten“ erb.

# Achtung!!

Das Fräulein, welches vom 5. 4. bis 16. 5. bei Frau Gumpert, Sechshütte 6a, gewohnt hat u. lebt in Gummersdorf, Warmbrunner Straße 2a wohnt, ist verheiratet und Mutter von zwei Kindern. Sie hat sich von ihren Kindern und dem Gatte heimlich entfernt.

**Arthur Lorenz,**

Sobten a. B.

## Meine Rechtspraxis

habe ich nach Warmbrunn i. Geschloßchen, Hermsdorfer Straße 74, verlegt. W. Häder, Polizeikommissar a. D.

## 100 Mk. Belohnung!

Gelbbraun, kleiner Hund (Nebbinscherart), auf den Namen „Fiffi“ hörend, Sonnabend entlaufen. Warmbrunn, Rosenheim, Voigtsdorfer Str. 3.

## An Grenzpenden

ginnen ein von W. Hoffmann, hier 5,—  
Goltsch, hier 2,—  
Oberrealschule hier, Ergebnis d. Hans- u. Straßensamml.,

1. Gabe 2300,—  
dito 2. Gabe 607,85  
Ungenannt 100,—  
Ungenannt Saalba. 4,—  
Uebertrag 67,—

Summa Mk. 3085,85  
Weit. Spend. nimmt mit Dank entg. die Geschäftsk. des „Woten a. d. Mag.“

Junges, f. den Friseurberuf talentiertes Mädch. wünscht das

Frisieren v. v. gründlich zu erlernen. Angebote unter C 476 an d. Exped. d. „Woten“.

## Befreit von der schrecklichen Krätze

Schuldausschlag, Flechten, Hautjucken usw., wurden Tausende dch. d. Gebr. v. Krätze-Seife „Herbolium“ 1 Dose für Kinder Mk. 1. für Erwachsene Mk. 6. für alte Fälle Mk. 8. f. ganz alte Fälle Mk. 10. 1 Pak. Tee z. Blutreinigung. Nur 2 Mk. Zu haben in Giesh. G. Schiwe, Droga zum gold. Becher, Ebnau, Postauer, Droga a. Markt.

### Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 8. Juli, vorm. 10 Uhr sollen am Schiebhaus, Schmiedberger Str. 3e wagen Verkleinerung sehr gut erhaltens

**Geschäftswagen, Sielengeschirre, 3 Unterwagengestelle, 1 Post. Ackergeräte** u. v. a. meistbietend versteigert werden. Besichtigung eine halbe Stunde vorher.

**Josef Tost**

beendigt Sachverständiger, Taxator, Vorsteiger für Stadt und Kreis Hirschberg, **Außere Burgstraße 3.** Von heute an erbitte Bestellung durch die Post.

### Nachlaß-Versteigerung.

Am Donnerstag, den 8. d. Mts., vorm. 10 Uhr werde ich Bahnhofstraße 28 (Alte Schule) im freiwilligen Auftrag der Erben

**1 Sofa, Kommode, Waschtisch, Ausziehtisch, Garderobenständer, gute Bilder, Großstuhl, Steigeleiter, Küchen-Schrank, -Tisch, -Stühle, -Geschirr u. v. a., ferner sehr guten Damenschreibtisch (Nußbaum), 6 Meter Lodenstoff, Taschen- und Stand-Uhren, Holzstäbchen-Rouleaux, Messerputzmaschine, eine Partie Noten, Schriften u. v. a.** meistbietend gegen Barzahlung versteigern.

**Otto Lohde**

beendigt u. öffentl. angestellter Kreis-Auktionator und Taxator **Warmbrunner Str. 12a, Telefon 502.**

### Achtung! Für Landwirte und Fuhrwerksbesitzer! Freiw. Versteigerung!

Donnerstag, den 8. Juli 1920, vorm. 10 Uhr, werde ich in Hirschberg, Gasthof zum Breslauer Hofe

- 20 Sielengeschirre, komplette,
- 50 Aegte,
- 15 Erntepflauen, 280x400 cm,
- 10 Wagenpflauen,
- 100 Stride, 3 Meter lang

meistbietend gegen sofortige Bezahlung öffentlich freiwillig versteigern. Die Sachen sind neu und können 1 Stunde vorher besichtigt werden.

**Spiller,**  
Gerichtsvollzieher in Hirschberg.

Eine ca. 12 m lange und 8 m breite

### Glasveranda

hat zum Abbruch zu verkaufen **Soffmann, Schmiedeberg i. Hsb.,** Gaus Deutsches Reich.

### Kupferstiche,

alte bunte und schwarze, antike Tassen, Teller, Figuren, alte teure Gläser, überhaupt alle wertvollen Altertümer suche zu enorm hohen Preisen. Angebote bitte an Seeler, Hotel „Drei Berge“, bis 15. Juli 1920.

Auf dem Wege vom Weinhaus in Ob.-Hain zur Spindlerbaude wurde am Sonntag, nahe hinter dem ersten, unweit des Bildgatters links abliegend, Feldwege, linksseits einen Schritt vom Wege im Blaubeerkrant **Pincenez in Stahlkutt.** verloren.

Dem Finder sichert gute Belohnung **Max Röber, Dentist,** Hirschberg, Sanastraße 14.

**Verloren 1 Seidenmantel.** auf dem Wege von Waldmühle nach Agnetendorf, in Tasche Kinderhöschen und Strümpfe. Abzugeben gegen gute Belohnung in Hain, Sot. Wilhelmshöhe.

Auf dem Wege Baberhäuser-Bäckerlat **Wagenkette** verloren. Geg. Belohnung abzugeben **Saus Walbgarten, Baberhäuser.**

Auf dem Wege vom Sanatorium Berthelsdorf nach Laßpferre Mauer **eine silberne Uhr** mit gemaltem Zifferblatt verloren gegangen. Geg. hohe Belohnung abgeg. **Gasthof Verlagskreisam, Berthelsdorf, Nr. Hirschb.**

**Verloren!** Sonnabend abend gegen 8 Uhr am Café Hindenburg einen **Goldring** verloren. Abzugeben **H. A. Nußbaum, Bahnhofstraße 38a.**

**Kirschen** in Ludwigsdorf Nr. 1, Kreis Schönau, zu verkf.

**Oberriiben!** per Zentner M. 10. Hof. jed. Dofen. Unbekanntem gegen Nachnahme. **C. B. S. Schmidt, Diegnitz, Hundenstraße 9.**

**Strohseile** hat abzugeben **Friedr. Guhl, Gaud 11.** Tel. 322.

**Johannisbeeren** gibt ab **B. Seiler, Siegesel, Hirschdorf.**

Garantiert reinen **Himbeersaft** mit Zucker, lose u. in Flaschen, empf. solange Vorrat reicht. **Kempinskis Weingroßh.** Fernsprecher 286.

# Opfertag

der Vereinigung der heimattreuen Ost- u. Westpreußen, Posener u. Oberschlesler i. Riesengeb. zum Besten der abstimmungsberechtigten und bedürftigen Landsleute

am Sonnabend, den 10. Juli und Sonntag, den 11. Juli 1920.

**Sonnabend nachmittag**

gelegentlich des Konzerts des Waldenburger „Sängerklub“ und der verstärkten Kurkapelle

## Blumentag

auf der Kurpromenade in Warmbrunn

**Sonntag: Fortsetzung des Blumentages**

Früh von 7—8 Uhr: **Konzert der Kurkapelle** im Kurpark. Eintritt je Person 50 Pfg.

Von 11—12 Uhr: **Konzert der Kurkapelle.** Eintritt je Person 1,— Mark.

Nachm. 3 1/2—6 1/2 Uhr: **Konzert d. verstärkten Kurkapelle u. Gesangsvorträge d. Waldenburger „Sängerkubs“.** Eintritt je Person 1,— Mk. Kinder unter 14 Jahren 50 Pfg.

Von 7 1/2—10 1/2 Uhr: **Konzert des 30 Personen starken Mandolinen- und Gitarren-Chors Hirschberg.** Eintritt je Person 3,— Mark.

Von 10 Uhr ab: **Tanz im Kursaal u. in der Galerie.**

Die Inhaber von Kur- und Saisonkarten haben gegen Vorzeigung derselben zu den Konzerten von 7—8 Uhr, 11—12 und 3 1/2—6 1/2 Uhr freien Zutritt.

Die Kurpromenade wird mit Genehmigung der Badeverwaltung u. der Ortpolizeibehörde am Sonnabend nachm. u. den ganzen Sonntag über für den öffentlichen Verkehr gesperrt.

An die gesamte Bürgerschaft richten wir die herzlichste und dringende Bitte, diesen Opfertag für unsere treudeutsche gesinnnten, abstimmungsberechtigten und durch feindliche Machtgehalte von Haus und Hof vertriebenen Landsleute unterstützen zu wollen.

Warmbrunn-Hirschdorf, den 3. Juli 1920.

**Der Vorstand der Vereinigung:**

Bürgermeister **Hornig**-Warmbrunn, 1. Vorsitzender. **Bürgermeister Feuser**-Hirschdorf, 2. Vorsitzender. Major a. D. **Irgahn**-Hirschdorf, Schriftführer. Frau Rittmeister **von Machul**-Hirschdorf, Rechnungsführerin. Frau General **von Blottwitz**-Warmbrunn, Beisitzerin. **Fräulein Klara Sarrazin**-Hirschdorf, Beisitzerin. Kulturingenieur **Kalinke**, Beisitzer. Amtsekretär **Sybak**, Beisitzer.

**Der Festausschuß:**

Landrat **Dr. von Sitter**, Hirschdorf. Obermusikmeister **B5501**, Warmbrunn. Badinspektor **Cogho**, Warmbrunn. Direktor **Dauener**, Hirschdorf. Lehrerin **Fräulein Demnitz**, Hirschdorf. Frau Geheimrat **Föllner**, Hirschdorf. Geheimrat **Dr. Föllner**, Hirschdorf. Buchdruckereibesitzer **Fleischer**, Warmbrunn. **Pfarrer Fritsch**, Warmbrunn. Schriftführer **Dr. Hoffmann**, Warmbrunn. Direktor **Hüllweck**, Warmbrunn. Vorwerkbesitzer **Kalinke**, Hirschdorf. Lehrerin **Fr. Grabiensky**, Hirschdorf. **Fr. Helene Herbat**, Hirschdorf. Hauptlehrer **Hauptmann**, Warmbrunn. Rektor **Hilmer**, Warmbrunn. General **von Jordan**, Hirschdorf. **Pastor Kuske**, Warmbrunn. Prakt. Arzt **Kranzloch**, Hirschdorf. Kameradirektor Geh. Oberregierungsrat **Kreutz**, Hirschdorf (Kynast). Kaufmann **Leipelt**, Warmbrunn. Lehrerin **Fr. Lange**, Warmbrunn. **Fr. Hildegard Mollie**, Hirschdorf. Amts- u. Gemeindevorsteher **Neugebauer**, Warmbrunn. Gesandter z. D. **Winkl. Geh. Rat Raschdau**, Hirschdorf. Frau Oberst **von Rosen**, Hirschdorf. Lehrerin **Fr. Rieger**, Hirschdorf. Rittergutsbesitzer **Rauch**, Warmbrunn. Polizei- und Distriktkommissar z. D. **Rosenberger**, Hirschdorf. Reichsgraf **Schaffgotsch**, Warmbrunn. Frau **Lucie Sonnenburg**, Warmbrunn. Buchdruckereibesitzer **Sonnenburg**, Warmbrunn. Rektor **Schwardner**, Hirschdorf. Lehrerin **Fr. Wahn**, Hirschdorf. Fabrikbesitzer **Wallfisch**, Warmbrunn. Frau Oberst **von Zacha**-Hirschdorf. Vorsitzende des Vaterländischen Frauenvereins



**Kleine, gut erhaltene Dezimalwaage**

zu kaufen gesucht  
Dunfle Durchstraße 16.  
Bauanstellungen werden zu kaufen gesucht. G. Dain, Bauunternehmer, Gunnersdorf i. R.

Gebrauchtes Jagdgewehr (Central Pat. 16) zu kauf. gesucht. Angeb. m. Preis unter H 503 an die Expedition des Boten erbeten.

**Zu kaufen gesucht gut erhalt. Kinderwagen.**

mit Blau u. Gummihsa. Gest. Angeb. unt. P 479 an d. Exped. d. „Boten“.  
1 Herr.-Fahrrad 550 Mk., 1 Dam.-Fahrrad 600 Mk. zu verkaufen.  
Zu besichtigen im Rathauskeller.

**Kleidung!**  
100 Str. alte Kartoffeln für menschlichen Bedarf zu kaufen gesucht.  
B. Kahl, Sonntag Nr. 86.

Suche von Privatband eine gut erh. Kommode, Beritto od. Kleiderkasten zu kaufen.  
Offerten unter T 491 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Weisse Schürzen**

und Konditorladen zu kaufen gesucht. Gräbel, Promenade Nr. 2a.  
Eine elektr. Zuglampe bzw. 2 kleinere, noch sehr gut erhalt. zu kaufen ges. Off. mit Preis u. W 472 an d. Exped. d. „Boten“.

**Ein Koffer,**

groß und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Off. unt. K 461 an d. „Boten“ erb.

**Birnbaum-**

**Brötter und Böden**  
kaufen Gebr. Ehrenberg, Chondorfer Str. 30a.

**Piano,**

sehr gut erh., kauft Billa Rosa, Abr.-Schreiberhau. Preisofferten erbeten.

**Baub- u. Nadelrundholz,**

besonders  
**Fichten- wie Kiefern-**  
**stangen und Rollen**  
kauft gegen Preisangebe unter B 688 Expedition d. „Boten“.

**Waldgras,**

gesponnen u. ungesponn. kauft  
Lapostolergeschäft H. Roga, Promenade Nr. 6.

**Heu**

zu kaufen, auch von der Wiese weg.  
Obedienz Gebauer, Warmbrunn.

**Heu kauft**

Gustav Sehnrich, Bier-niederlage, Ober-Schreiberhau.

**Gelegenheitskauf.**

**Anzugstoff,**  
Friedensware, bla. zu vl. Offerten unter W 516 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Ca. 200 qm**

**englischen Schiefer**  
sowie  
**versch. Mülereimasch.,**

1 Stichtmaschine, 1 Esfer-queische, 1 Aspirateur verkauft  
Franz Schuber, Mühlens-berber, Landeshut.

**Billig zu verkaufen:**

1 Tischgarnitur, best. aus Sofa, 6 gepolst. Stühlen, 1 Vertiko, 1 Salontisch und 1 Serbiertisch, alles Rubb., wie neu, 1 Rubb.-Piano, franz., Friedens-ware, wie neu, und ein Schiedmaier - Stuhlsgel, 1 Harmonium, drei alte Meißnergeigen, 1 Xylophon 1 Herrenfahrrad mit G.-Ver., f. n., 1 gut näh. Singer-Schubmacher-Masch., 1 gut erhaltene Portiere, 1 Gewehr Sammlung mit Jagdgewehr, auch dem verschiedene  
\*\* Klettertümer \*\*  
für Liebhaber usw.  
Gunnersdorf, Dorfstr. 57.

**Zu verkaufen:**

1 besseres Sofa (Divan), 1 Tisch, Stühle, 1 Bettst., 1 Strohsack, 2 Kommoden (dunkel), Küchenrahmen, 1 Kessel, 1 Wasserkanne, 1 Bett mit 2 Kissen, ein Sportfahrrad, 1 Herren-Fahrrad mit Gummi-V.,  
\* Stiefel, Schuhe \*  
und anderes mehr.  
Gruer, Briesterstraße 2.

**Chaiselongue, Sofa mit**

Wollstoff, Spiegel, Freis- schwinger billig zu verkf., Jovsenstraße 8, 1.

**Pür Kunil- u. Allert. Liebh.**

1 Kupferfisch aus dem 17. Jahrh. (Berl. der Geburt Christi), 1 silb. Serrenuhr (Allert.), 2 jap. Gemälde- wände, 1 rotteid. Tischläufer mit jap. Stick. zu vl. Ange- bote unter G 502 an den „Boten“ erbeten.

**2 Kachelöfen,**

168x98x52  
u. 275x85x41, zum Ab- bruch zu verkaufen Kaiser- Friedrichstr. 18, 1 rechts.

**150 Kisten**

sofort ab hier zu verkauf. R. Dennies, Bahn Hög.

**Zu verkaufen**

**eine Flügelpumpe Nr. 4.**  
Weiß, Ros., Aufseherstube.

**1917er Rheinwein,**

**1917er Bordeaux**  
zu verkaufen. Offert. u. B 497 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Ein Waggon Tonrohre,**

1,75 mm l. W., gegen Höchstpreis ev. subren- weise frei Baustelle ab- gegeben. Off. unt. B 453 an d. Exped. d. „Boten“.

**Kaninchenstall**

und kleiner abgedroener **Kathelöfen**  
zu verkaufen Sechshütte, Villa Herrmannshof.

2 B. wen. getrag., weiße Rindersehne, 1 B. schw. Rindersehne, f. Alter u. 5-6 J. auf f. 100 Mk. zu vl. Geisler, Dellerstr. 15.

**Ein 4zähliger Wagen**

u. eine gebr. Dreschmasch. mit Ödel  
(beides in gut. Zustande) zu verkaufen bei  
Karl Weinholt, Ludwigslad- dorf, Post Langenau.

**Ein schwarzer Rodanzug,**

Friedensware,  
zu verkf. Giersdorf Nr. 72.

1 Sofa,  
1 Stuhl, 1 Plättbrett  
und verschied. gebrauchte, aber gut erhaltene Sachen verkauft  
Nik. Thiel, Fannowitz.

**2 neue,**

**feldgr. Gürteljackets,**  
Gr. 165, dreisw. zu verkf. Offerten unt. A 200 post- lagernd Gernsdorf u. R.

**Gut erh. Sprechapparat**

mit ca. 30 Platten,  
1 Hund, 4 Mon. alt, Wöl- Dohrmann, in gl. Hände zu verkaufen  
Dellerstr. 8, Hof. part. 1.

**Eine gebr., gut erhaltene**

**Mähmaschine**  
zu verkauf. Dult Nr. 19.

**Gaskrone,**

5flann, mass. Mess., neue Form, labellos erhalten, bill. zu verkf. Guttman, Wilhelmstraße 9, 2. Etg.

**Goldene Damenuhr**

preiswert zu verkaufen  
Warmbrunn, Salsgasse 12

**Zu verkaufen**

**10 Meter weisse Seide**  
und Brautschleier  
Neuk. Burgstr. 19, 2. Et.

**Zu verkaufen**

Warmbrunn, Girschberger Strasse Nr. 20b, II:  
2 Stewbeden,  
2 Wäschesteine,  
2 weiße Unterröde,  
div. Wedgshery,  
1 Ventilator, elektr.,  
2 Porzellan.

**Smyrna-Teppich,**

3 1/2 x 4 m, sehr gut erhalt., preisw. zu verkf. Off. u. A 474 an die Exped. des „Boten“ erbeten.

**Gutes Klavier,**

freuzsaitig, Ton sehr gut, billig zu verkaufen.  
Off. M 463 an d. Boten.

**Regenmantel,**

gut erhalten, zu verkaufen  
Markt 10, 3. Etg. 118.

**Konzertflüg., Rubbann,**

voller Ton, billig zu verkf. Off. P 466 an d. Boten.

**Eine gebr. Kreissäge**

verkauft  
G. Rende, Maschinenbbl., Grünau bei Girschberg.

**1 P. hohe Damen-Schuh-**

schuhe, Gr. 38, neu, 1 W. Damen-Halbschuh, beides Borst., Gr. 38, 4 180, zu vl. Märzdorf 14 b. Warmbr.

**Photo-Apparat**

9x12 u. Mandoline um- kändehalt. zu verkaufen. Angebote unter O 498 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Zu verkaufen:**

1 gut erhalt. Plüschteppich (Gr. 2,30x3,40) bei Frau Sturm, Bahnhoffstr. 54, II.

**1 gebr. Kinderwagen und**

**1 Paar starke Ketten**  
zu verkaufen  
Alte Herrenstraße 20.

**300 Weisswein-,**

**150 Brunnen-Flaschen**  
in Warmbrunn zu verkf. Offerten mit Preis unter V 493 an d. „Boten“ erb.

**Vierrädrig. Handwagen**

(5 Str. tragend) zu verkf. Kirschbach i. R. Nr. 105.

**Berl. sofort neuen, schw.**

**Gehrock,**  
Friedensstoff, f. 625 Mk., labelles, Grad, f. neu, at Stoff, f. 225 Mk. Angeb. unt. D 477 an d. Boten.

**Isolierrohr,**

ca. 600 Mtr., ungebraucht, zum Teil verbleit, hat ab- zugeben z. Durchschnitts- preis von 3,50-4,00 Mk.  
**Erholungsh. Kesselfloß**  
Voll Giehren im Berg.

**Damenzimmer,**

gut erhalten, mit Teppich, 4x5 m, großen Spiegel u. 2 Fensterdekorationen, ein einseitiges

**Schlafzimmer,**

**eine elektrische Krone**  
u. eine Jarm. Gaskrone,  
wegen Platzmangel zu vl. Frau von Carndy, Schmiedeburger Straße 3.

**Ein gut erhaltenes**

**Billard,**  
nicht zu arab. mit Zube- halb zu verkaufen.  
Raiskeller Greiffenberg (Schlesien).

**Neues schwarzes Jackett**

mit Weste (Mittelgröße) und eine graue Zeltbahn- lade, wortmaß. gearbelt., billig zu verkaufen  
Pintelstraße 31, 3. Etage 1.

**Aperte, weißseid. Schöf-**

bluse (neu), Gr. 42-44, preiswert zu verkaufen.  
Schier, Warmbrunn, Gernsdorfer Straße 68a.

**2 Kachelöfen**

neben zum Abbruch billig zum Verkauf  
Geriakstraße Nr. 1.

**Wichtig! Gut erh. Kind- wagen u. Anzug m. Ueber- zieh, f. mittl. sch. Nia. vl. Gonschorek, Markt Nr. 10, Vorderhaus.**

**Eine Gaszuglampe**

zu verkaufen. Reimann, Promenade Nr. 26, 2. E.

**11. Kleiderst., Kinder-**

bettst., weiße Halbschuh, Gr. 37, zu verkaufen.  
Prasch, Petersdorf 215.

**Fahrrad-Schläuche,**

neu, 2 Stück, à 35 Mk., zu vl. Ang. B 478 „Boten“.

**Wichtig! Gelegenheitsk!**

**Offertiere freibleibend**  
50-100 Gros Hauben u. Stirnnehe  
in allen Farben z. Preise von Haub. 10/38 Mk. 255, Stirn. 38/40 Mk. 275 pro Gros.  
Off. u. Gelegenheitskauf postlagernd  
Schmiedeburg i. Hög.

**Zu verkaufen**

ein Damenring, 90 Mark, ein Damen-Brillantring 400 Mk. Off. W 494 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Kettenarmband,**

massiv golden, zu verkauf. Offerten unter H 481 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

**Gebr. Gasföcher zu verkf.,**

B 4 e 1, Gunnersdorf, Kirchhoffstraße 7.

Suche f. bald 70 000 Mk. auf Geschäftsgrundstück b. aut. Verzinsung. Offert. unter H 437 an die Expedition d. „Boten“ erb.

**Stroh. u. tücht. Nachm.**

sucht z. Ankauf eines aut- gebenden und gewinnbr. Gewerbebetrieb. (Wasser- kraft) 70 000 Mk. als Sub. Gest. Offert. unter M 507 an d. Exped. d. „Boten“.

**3-6000 Mk. auf 1 Haus-**

grundst., 2 Rosa Land u. pünftl. Zinseszinsler z. f. Stelle b. gef. Blumen- dorf Nr. 104 b. Kitzemuth.

2500 Mark auf sichere Hypothek zu verleihe. Off. L. 462 an d. „Boten“ erb.

40 000 Mark

Habe in Teilbeträgen als 1. oder gute 2. Hypothek sofort zu vergeben. R. Dennies, Pähn Mag.

Wer leiht 10 000 M., 3. Hyp., 1. August auf Geschäftshaus? Ang. u. F 482 an d. „Boten“ erb.

40 000 Mark

auf Gastwirtsch. mit Land (2. Hypothek) sof. gesucht, absol. sich. Kapitalanlage. Off. u. O 487 a. d. „Boten“.

Auf 1. und 2. Hypothek habe ich jederzeit

Kapital

auszuleihen.

M. Conrad, Hirschberg, Kaiser-Friedrich-Str. 15a.

25 000 Mark bald auf sich. Hyp. auszulieh. Offert. unt. Z 473 an d. Exped. d. „Boten“.

Geschäfts-

Grundstück

mit Drogen-, Kolonial-, Getreide- u. Düngem.-Geschäft, Gast- und Landwirtschaft in kleinem Städtchen Bezirk Breslau

zu verkaufen.

Preis 175 000 Mark, Anz. 80 000 od. Auszahl. Ausk. 8—3 od. Rückp.

Gebr. Friebe,

An- und Verkauf v. Grundstücken, Breslau S, Klosterstr. 4.

Klein. Haus im Rieseng., mit 1/2 Morgen Obst- und Gemüsegart., unv. Bahn und Post, 10 Min. Bahnhof v. Landeshut, sofort zu verkaufen. Anfrag. u. N 464 an die Expedition des „Boten“ erbeten.

Haus mit Laden

oder mit Geschäft

in mittlerer Stadt mit 600 Schülern bei jzta 60—80 000 M. Anzahlg. zu kaufen gesucht

Gebr. Friebe

Breslau 8, Klosterstraße 4.

Mietshaus in Warmbrunn an burgentisch. Rf. 6. M. Anz. bis 12. d. M. 8. Frau Friebe, Dirichthg., Grefsenberger Straße 33.

Arzt sucht Gelegenheit zu Niederlassung und Ankauf eines Landhauses oder kleiner Landwirtsch. unter S 468 „Vote“.

Im Auftrage der Apotheker Schreiber- schen Erben ist deren hiesiges, villenartiges

2-Familien-Wohnhaus

mit Garten, in ruhiger, staubfreier Villenlage am Cavalierberge, Hirschberg, Bergstr. 6, sofort durch mich zu verkaufen. (2x5 Zimmer, Mädchenz. und Nebengelass, 3 Zimmer im Souterrain).

Güterbüro Paul Langer,

Hirschberg i. Schl., Kl. Poststr. 2 — Telef. 508.

Achtung! 30 Schlachtpferde

zu den höchsten konkurrenzlosen Tagespreisen. Viehwagen steht bei Veranlassungen bereit.

H. Michael, Rospfchlächtere,

Neiß- Nachfolger, Löwenberg, Telefon Nr. 304.

12 000 Mark ab 1. Okt. v. Selbstg. auf sich. Hyp. auszulieh. Off. u. J 460 an d. Exped. d. „Boten“.

Haus

mit Garten zu verkaufen. Offerten unter Z 495 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Verkaufe sofort mein Haus (massiv, elektr. Licht, sechs Stuben mit Belg., Kleinviehstall, Schuppen, mit etwa 6 Mg. Land u. etw. Bachtad.). Bald zu bes. Schwarzbach Nr. 82 bei Hirschberg.

Besseres, junges Haus - mädchen für Steglitz-Berlin gesucht. Näheres bei Denning, Bergstraße 14.

Rentables Geschäft!

Schneiderei u. Warenlager in Liegnitz sofort zu verkauf. Prs. 32—38 000 Mark. Eignet sich auch zur Mitführung von Konfekt- u. Herren-Artikeln. Laden mit Wohnung sofort beziehb. Schnell entschloss. Käufer bitte Erlang. u. No. 3454 an Am. Exped. G. Weik, Liegnitz.

Landhaus,

3 Stub., Küche, Stallung, 2 Morgen schön. Garten, Pr. 29 000 M.

Landhaus, 2 Stub., Küche, Stallung, 3 Morg. eigen. Land, 2 1/2 Morg. Bachl., Preis 26 000 M. Weibe Grundst. sind sof. beziehb. Agentur R. Dennies, Pähn i. Mag.

Anteil

an

haureitem Villenterrain

in Seiborf (Rieleng.)

zu verkaufen. Anfrag. an Justizrat Goldstein, Berlin, Friedrichstr. 102.

Kl. Häuschen

nahe bei Schönan, mass., 6 Zimm., elektr. Licht u. Ball. vorh., 2 Zimm. sofort zu beziehen, bald zu verkaufen. Näheres durch N. Sauer, Schönan.

Suche bess. Restaurant

oder kleines Hotel

im Riesengebirge zu kaufen oder pachten. Angeb. erb. Paul Müller, Liegnitz, Pflasterstr. 18.

Kaufe oder pachte

Gasthaus,

am liebst. mit Fleischerei. Angebote unter T 403 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Logierhaus

in Saal, gr. Gart., 14 Mg. Land, 18 Fr.-Zimm., für 230 000 Mark.

Villa

in Liegnitz, Schreiber- hause sof. preisw. zu verk., Gast- und Wohnhäuser

in allen Größ. empfiehlst Büro Fortuna, Altmann & Stiel, Markt 10.

Retourmarke erbeten.

Grundstücke

aller Art suche für zahlg. fäh., kurzentschloss. Käufer und bitte um aest. Angeb. Grundstücksverlehrsbüro G. Koehl, Warmbrunn R., Gartenstraße 1.

Fachmann kauft hier od. im Gebirge A. Hotel oder Konditorei mit Café oder Logierhaus mit Laden u. R 467 Exped. d. „Boten“.

Vierjähriges Pferd,

gutest. fromm und guter Gänger, steht zum Verkf. Heingelbaude, Schreiberhan i. Rieseng.

Eine junge Zugkuh

mit Kalb zu verkaufen

Volatdorf Nr. 216.

Sehr reelles, kräftiges

Arbeitspferd

verkauft

Walter, Gasthaus, Schönwiese bei Landeshut.

Schönes, braunes

Absatzpferd

zu verkaufen.

Walterstraße 2, Tel. 374.

Zweijähriges

Stuten-Fuchs-Fohlen

sow. 1 gt. Arbeitspferd

(von dreien die Wahl), stehen zum Verkauf

Bauban, Görlitzer Str. 15.



Achtung! Ein Transp. karl., gesch. Berfel, Stück 280 M., verkf., sow. Be- stell. auf solche nimmt an Erik Schiller, Sandelsm., Gunnersdorf,

Paulinenstraße Nr. 5.

Eine gute Milchleie

zu verkf. Schützenstraße 14.

Eine gute Milchleie

zu verkaufen

Vollenhainer Straße 5.

6 Mon. alter Schäferhund

verkauft Gunnersdorf,

Paulinenstraße Nr. 5.

Leichte Nebenbeschäftigung

bei sich demienig., wech. einen am Gehen leicht be- hind. Herrn zum Geschäft ic. im Strohwaagen fahrt. Anerbieten Warmbrunner

Straße Nr. 20a.

Ausschneiden!

Schreibmaschinenearbeiten

(Abstr., Verbleibk. ic.)

werden schnell, sauber u. billr. ausgeführt. Gefl. Zuschriften zu richten unt.

U 470 a. d. Exp. d. „Boten“.

Buchhalter (in)

firm in Amerik. Journal,

dauernd tägl. einige Stb.

z. Nachtrag. gesucht. Ang.

mit Preis pro Stunde u.

B 475 an die Exped. des

„Boten“ erbeten.

Schreibhilfe w. für

Dermsdorf u. R. f. meh- rere Tage in der Woche

gesucht. Angeb. u. Geh.

Ang. unt. F 501 an die

Exped. des „Boten“ erb.

Elektrische Branche.

Suche f. mein. Sohn,

Elektr., 21 J., Stell. in A.

Provinzgeschäft, wo spät.

Kauf oder Beteiligung

möglich. Offerten an

G. Kuhner, Oppeln 14.

Junger Koch

sucht Stellung ab 1. 8. 20.

Gefl. Angeb. unter S 490

an d. Exped. d. „Boten“.

Telegramm. Ebrl. u. unverliäh. Mann, Genb. Sergt. i. Feldg. gewes., d. an einer Lebensst. sehr geseh. ist, sucht Ver- trauensk. Gefl. Ang. u. V 471 a. d. „Boten“ erb.

Erkahrener, umsichtiger

Platzmeister,

der auch in Behandlung

ämtil. Maschin. firm. so-

fort gesucht.

Dampffügewerk Schöfel,

Krammsübel.

Tüchtiger

Drechsler

für die Fabrikation von

Schiffsteifen, Quirlen und

Wirtschaftsarbeiten suchen

bei höchsten Löhnen und

dauernder Beschäftigung

Paul Hering Werke,

Sabellshwerdt,

Uferstraße Nr. 215.

Sandpforthaus i. Geb.

ohne Landw., 3 erwachs.

Verf., f. f. sofort od. spät.

ehrl. anst. Alt. od. King.

Kilskraft i. alle Arbeit.

Off. erb. an Frau Wastos

Rehoda, Nieder-Rungsdorf,

6. Mergdorf, Nr. Volkensd.

Ein Arbeiter

auf Landwirtschaft sowie

ein Dienstmädchen

sofort gesucht.

Elisenhagen, Seiborf 16.

Junges Ehepaar sucht

v. halb od. spät. Stell. als

Hausmeister,

Portier od. dergleichen.

Mann völlig firm in allen

vorkommenden Arbeiten.

Schriftliche Angebote mit

Gehalts- u. Angabe unt.

A 496 an die Expedition

des Wochenblattes

zu Schreiberhan i. R. erb.

Tüchtiger, verheirateter

Ackerkutscher,

dessen Frau zur Arbeit

geh. sucht

Mittl. Tielhartmannsd.

Preis Schönau a. R.

Sucht z. 1. 8. 20

unverlässigen, fleißigen

Kutscher.

Zeugn. mit Lohnanfr.

an Veterinärarzt H. Endt,

Landeshut i. Siles.

Suche für sofort einen

Kutscher

in Landwirtschaft,

Karl Weinholt, Lubowit-

dorf, Post Langenau.

Ein ordentl., zuverlässiger

Ackerkutscher

findet bei hob. Lohn sof.

Stellung.

Josef Döll, Jannowitz,

Riesengebirge.

Suche f. bald einen klug. Haushälter

bei autem Lohn. W. Pfister, Burg Knaak

Zur Hausschneiderei empfiehlt sich Emma Krenker, Cunnersdorf i. R., Rochstraße Nr. 4. 3. Etg.

Geschäftsgewandtes, unabhängiges, ja. Mädch. als Kontoristin

für Expeditions-geschäft für bald oder 1. August gef. Stellung leicht und angenehm, da sehr selbständig. Wohnung im Hause. Bewerbungen mit näh. Angab. Gehaltsanpruch. und Bild an Schmidt Kühn, Expeditor, Lauban, Poststr. 12.

Tüchtiges Mädchen, das im Stall helfen und melken muß, sucht in gute Stellung Frau Rentmeister Cadura, Tiefhartmannsdorf, Kreis Schönau (Rasbach).

Zimmermädchen für sofort gesucht. Durban, Handwerkerheim, Mittel-Schreiberhan. Tel.-Nr. 45.

Weg. Erkrankung mein. ledigen suche ver bald 2. Küchenmädchen. Nathausfeller.

Für sofort tücht. Köchin oder Koch gesucht. Franzenshäb, Bräudenberg.

2 Schweiß, Gastwirts-tücht., such. Stell. in bef. Hause, ev. in Kontor, od. an schriftl. Arb., da Bor-kennnt. vorb. Zuschr. an W. Buschel, Wartha Schl.

Suche für bald 2 Arbeiterinnen für leichte häusl. Arbeit. Bittoriahdhe, Bräudenberg i. Rasb.

Als Witwe f. Stelle. als Wirtin

in einfachen Haushalt. Offerten erbittet Fr. W. Neumann, Salbe Meile, Bobersdorsdorf, Kreis Hirschberg Schl.

Für kathol. Pfarrhaus Mädchen

f. Hilfe in Küche u. Haus-geh. für bald od. 1. Aug. Wohnungsverhältnisse erbieten an W. Groeger, Kupferberg.

15-16jähriges, kräftiges Mädchen als Hausmädchen f. bald gesucht. Frau Emma Samwel, Schmiedeb., Friedrichstr. Nr. 39. Internat.

Stütze für Gastwirtsch., die auch Gäste bedienen muß, gef. A Z postl. Kaufung Abb.

Fräulein, 25 Jahre, sucht Stell. als Stütze zum baldigen Eintritt. Angebote unter N 486 an d. Exped. d. „Boten“ erb.

Alleinstehende Frau oder Mädchen

für bürgerl. und Kaffee-tische sof. gesucht. Meld. mit Gehaltsanprüchen an Hugo Reichig, Konditorei und Café, Krummhübel.

Für sofort ein älteres, erfahrenes Hausmädchen

oder einfache Stütze (ev. junge Keiegerswitwe) gesucht. Frau E. Sporer, Warm-brunn, Hedwigsstr. 3b.

Servierfräul. sucht per 15. 7. Stellung in größ. Hotel od. Baude. Beste Empfehlungen. Angebote an Wia Hillner, Breslau, Abalbertstr. 27.

Jung., kräft. Mädchen v. Lande find. Stell. Warm-brunn, Hermsdorf. Str. 74.

Mehriges, ehrliches Mädchen

für häusliche Arb. an ält. Dame und Sohn in an-genehmer Stellung v. bald od. später gesucht. Meld. Herischdorf, Kaschbaustraße Nr. 12.

Ein Dienstmädchen

sofort bei aut. Lohn gef. Galk. an d. Schmeegruben Hermsdorf u. S.

Suche v. 1. August nach Breslau ein unabhängiges, ehrl. Mädchen für Alles. Gute Zeugnisse erwünscht. Angab., ev. Vorstelle., erb. Frau Balth Rindler, i. B. D. Schreiberh., Villa Lindengarten, bei Krause.

Eine heitere, freundliche Wirtin,

40 Jahre, mit wenig An-hang, für ein n. Westlohn gesucht. Off. unt. U 492 an d. Exped. d. „Boten“.

Deutschnationaler Handlungsgeh.-Verband zu Hamburg, Ortsgruppe Hirschberg. Donnerstag, den 8. Juli 1920, abends 8 Uhr im Galkhof „Zum Knaak“: Monatsversammlung. Wegen der auf der Tagesordnung stehenden wichtigen Punkte ist das Erscheinen jedes Mitgliedes unbedingt Pflicht. Der Vorstand.

Einfach möbliert. Zimm. oder leere Stube von Herrn Isokori gesucht. Off. O 465 a. d. „Boten“.

Ein Zimmer und Küche zu mieten gesucht. Off. u. H 469 an d. „Boten“ erb.

Wer tauscht Stube, Küche u. Entree in Cunnersdorf gea. Stube, Alkove, Küche in Hirschberg, in d. Nähe vom Sand? Offert. unt. M 485 an d. „Boten“ erb.

Möbliertes Zimmer für sofort gesucht. Angeb. u. G 480 an d. „Boten“.

Gut möbliertes Zimmer in ruhig. Haus an christlichen Sommergast, event. Dauermieter, abzugeben. Horn, Hermsdorf, Villa Annemarie.

Möbliertes Zimmer, möglichst Nähe Kaserne, gesucht. Off. unter K 483 an d. Exped. d. „Boten“.

Wer tauscht 2-Zimmer-Wohnung u. ebensolch in Cunnersdorf? Offert. unt. L 484 an d. Exped. d. „Boten“.

Gut möbl. Zimmer, a.W. auch angrenz. Wohn-zimmer mit Veranda, an 1 od. 2 gebild. Herr., ev. mit Pens., sof. od. später zu vermieten Cunnersdf., Friedrichstr. 9, parterre.

Freiw. Turner-Feuerw. Donnerstag, abends 8.30 Uhr, i. Schwarz. Adler: Appell.

Ergänzungsw. i. Vorsth. „Schwarzer Adler“, Kupferberg. Heute Mittwoch: Grosses Konzert des Warmbrunner Konz-Orchesters (H. Bache). Anfang abends 8 Uhr: Nach d. Konzert: Ball.

Steinhäuser. Sonntag, den 11. Juli: Kirschenfest mit Tanz.

Café Monopol Mittwoch, den 7. Juli: Abschiedsfeier Humoristische Vorträge Künstlerkonzert. Es ladet zum letzten Male freundlichst ein die Besitzerin.

Fragen Sie die Besucher vom Sonntag über die Leistungen in Langes Circus-Arena! Täglich abends 8 Uhr: Große Künstlervorstellungen auf dem Schillerplatze.

Berliner Hof. Mittwoch: Grosser Tanz. Anfang 7 1/2 Uhr.

Drei Eichen. Mittwoch: Großes Lindenblütenfest verbunden mit Ball. Ausschank von ff. Lindenblüte!

Bergmannbaude, Ober-Seidorf. Donnerstag, den 8. Juli, abends 8 Uhr: Einmaliger heiterer Abend. Gastspiel: Direktor Engelbert Milbe. Engelbert Milbe - Künstlerspiele, Dresden: Hans Hellmut Hell, Elfe Hell, Lena Unruh, Salonkavalle Gretchenhagen. Tischbestellungen rechtzeitig erbeten. Eintritt 5 Mk. Es ladet ein L. Unruh.

Stadt-Theater. Donnerst. abds. 7 1/2 U. Die Fledermaus. Freitag abends 7 1/2 Uhr: Eine Ballnacht. Sonnabend abds. 7 1/2 U.: Die Rose von Stambul. Kynwasser, Rübezahl. Heute Mittwoch Familienkallee. Hausbadene Pfannkuchen.

**Röst-Kaffee, Pfd. 26, 28, 32 M.**  
**Kakaopulver, Pfd. 20, 26 M.**  
**Hafer-Kakao, Pfd. 14 M.**  
**Kakaogrus, Pfd. 4 M.,**  
 hergestellt aus Kakaosäften,  
**Schokoladenpulver Pfd. 20 M.**  
**Kakao-Milch-Süss-Speise, Pfd. 11 M.**  
**Deutsche Schokoladen**  
**Reis, Pfd. 6-8 M.**

**Aulich & Nieborowsky,**  
 Am Warmbrunnerplatz - Telef. 51.  
 Nur Wiederverkäufern Vorzugspreise.

Einem geehrten Publikum von Gundersdorf und Umgegend zur gefl. Kenntnis, daß ich die

**Schmiede**  
 des Herrn Vielhauer

käuflich erworben habe und dieselbe vom 5. Juli ab von mir betrieben wird, bitte daher die wertigen Kunden, das Vertrauen zum Vorbesitzer auch auf mich zu übertragen; reelle und schnelle Bedienung soll mein Bestreben sein.

**Bruno Junge,**  
 geprüfter Ruffschmied.

**Zigarettentabak,**

rein Virginia, 50 Gr. Mk. 9.-, versteuert,

**Rauchtabak,**

Pfd. Mk. 25.- und Mk. 26.-, einschl. Steuer,

**Zigarren gute Qualitäten,**

80 Pfg., 90 Pfg., 1 Mk. bis 3 Mk.

Versand gegen Nachnahme.

**Hirz & Bethke, G. m. b. H.,**  
 Köln, Apostelnstraße 54.

Meiner geschätzten Kundschaft die ergebene Mitteilung, daß sich jetzt meine

**Werkstatt Dunkle Burgstr. 20**

(Mittelhaus)

Befindet und bitte ich um fernere gültige Aufträge. Bedienung prompt und billigst bei sauberer Ausführung. Ergebnis!

**Karl Burgor, Klempner u. Installateur.**  
 Bestellungen bei Herrn Eschorn (Fahrradhandlung) und Rahnberg 1.

**Prima naßgestreckte Kernleder-Riemen**

in allen Breiten von 30 bis 200 mm vom Lager sofort lieferbar  
**Balata-, Hanf-, Baumwoll- u. Haar-Riemen**  
 Mischstoff-Riemen, Ersatz-Treibriemen - sehr preiswert.

**Vogt & Co., Görlitz, Bahnhofstraße 6**  
 Öle, Fette, Holzriemscheiben, techn. Gummiwaren, Asbestfabrikate  
 Fernsprech-Anschluß Nr. 233.

**Zentriugen**  
**Buttermaschinen**  
**Butterschwenken**  
**Viehfutterdämpfer**  
**Hausbacköfen**  
**Wäschemangeln**  
**Kochherde**  
 empfiehlt  
**Carl Haelbig.**

**Blaubeeren**  
**Johannisbeeren**  
 kaufen  
 ständig während der Ernte  
**Gebrüder Cassel,**  
 Markt 14  
 Obstweinkellerei.

**Dr. Evers**  
**Milchzucker -**  
**Kindernahrung**  
 Paket 2 M.  
 Niederl. f. Dirschberg  
**Elisabeth-Apotheke**  
 Schmiedeberger Str.  
 Nr. 3.

**Bausteine**  
 (Lufttrod. Marmorstücke),  
 Plattensteine und kleine,  
 bessere Stücke,  
 zum billigsten Tagespreis  
 abzugeben.  
**Marmorwerk Kapelle,**  
 Bokk Werbisdorf.

**Achtung! Achtung!**  
**Schuhmacher!**  
**Cohlen- u. Brandsohlen-**  
**Leder,**  
 beste, ausgetrockn. Ware,  
 verkauft unter Preis  
 Darved, Sand 47, 2. Etg.

**Felle**  
 kauft stets  
 und kauft wie bekannt die  
 allerhöchsten Tagespreise  
**Zeidler, Hirschb., Sand,**  
 „Alte Hofnung“.

**Gehaltsveränderung!**

**Brückner & Hattwig**

**Spezial-Haus**  
**moderner Wohnungseinrichtungen**

**Hirschberg, Warmbrunner Platz Nr. 2,**  
 Telephon 762. Telephon 762.

Meiner hochgeehrten Kundschaft von Stadt und Umgegend die ganz ergebene Mitteilung, daß ab 1. Juli Herr Möbelfabrikant und Tischlermeister Heinrich Hattwig aus Schwenberg als Teilhaber in mein Geschäft eingetreten ist. Durch den Beitritt dieses erfahrenen, erstklassigen Fachmannes bin ich in die Lage versetzt, auch den wertvollsten Ansprüchen gerecht zu werden, auch finanziell in der Lage, meiner werthen Kundschaft die günstigsten Zahlungsbedingungen einzuräumen.

Gleichzeitig bitte ich, unser großes, sehr reichhaltiges Lager in **Schlaf-, Speise-, Herrenzimmern und Küchen, sow. Einzelmöbeln u. Polsterwaren** in erstklassiger Ausführung ohne Kaufzwang zu besichtigen. Zeichnungen nach Wunsch der Kundschaft, sowie mit eigenen Entwürfen stehen wir jederzeit gern zu Diensten.

Indem ich für das bisherige Wohlwollen und Vertrauen bestens danke, bitte ich, mich auch fernerhin unter obiger Firma weiterhin gütlich unterstützen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**Paul Brückner,**  
 Tischlermeister,  
**Heinrich Hattwig,**  
 Tischlermeister.

**Automobile**

- 1 „Adler“-Personenwagen 16/23 PS., 6 Sitze.
- 1 „Stoewer“- „ „ 6/28 PS., 4 „
- 1 „ „ „ 6/12 PS., 4 „
- 1 „Dixi“- „ „ 6/10 PS., 4 „
- 1 „Adler“- „ „ 5/11 PS., 4 „

mit und ohne Bereifung sofort günstig verkäuflich.  
 Die Wagen befinden sich in tadelloser betriebsfertiger Verfassung.

**Ing. W. Schulze, Auto-Werkstätten**  
**Hirschberg i. Schl., Confessastr. 5,**  
 Fernspr. 460 (Hortler). Telegr.-Adr. DIX.

**Durch große vorteilhafte Einkäufe**  
 bin ich in der Lage, so lange Vorrat reicht.

**Zigarren**

mit 60, 65, 70, 75, 80, 90, 100 bis 150 Mk. per Hundes an Händler, Wirte und Selbstverbraucher abzugeben.  
 Verkaufszeit von 9-12 und 3-6 Uhr.

Probesendungen in Originalkisten nach außerhalb unter Postnachnahme oder Voreinsendung des Betrages inkl. Porto.

**Oskar Reimann,**  
 Kaiser-Friedrich-Straße 18.  
 Tabakfabrikate-Großhandlung. Fernsprecher 286.